38. Jahrgang — Sonnabend, 22. Juni. — Abend-Ausgabe.

Danziger Zeitung

(Auflage über 10 000.) General-Anzeiger für Danzig und sowie die nordöstlichen Provinzen. (Auflage über 10 000.)

Nr. 21410. — 1895.

Die „Danziger Zeitung“ erscheint täglich 2 Mal mit Ausnahme von Sonntag Abend und Montag früh. — Bestellungen werden in der Haupt-Expedition, Ketterhagergasse 4, bei sämmtlichen Abholestellen und bei allen kaiserl. Postanstalten des In- und Auslandes angenommen. Preis pro Quartal ohne „Handelsblatt und landwirthsch. Nachrichten“ 2 Mk., durch die Post bezogen 2,25 Mk., mit „Handelsblatt und landwirthschaftl. Nachrichten“ 3,50 Mk., durch die Post bezogen 3.75 Mk. — Inserate kosten für die sieben-gespaltene gewöhnliche Schriftzeile oder deren Raum 20 Pf. Bei wiederholtem Inseriren entsprechender Rabatt. — Die „Danziger Zeitung“ vermittelt Insertionsaufträge an alle auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen.

Hierzu
das Handelsblatt für dessen Abonnenten.

Die Festlichkeiten in Kiel.

Ueber die Feier der Schlußsteinlegung haben wir unseren Lesern bereits in den Telegrammen unserer heutigen Morgennummer ausführlichen Bericht erstattet. Es erübrigt nur noch, einige Einzelheiten nachzutragen. Der Festplatz war im Halbkreise von Tribünen umgeben, welche voll besetzt durch ihre decorative Schönheit mit derjenigen des Festplatzes einen prächtigen Eindruck machten; es war die denkbar glänzendste Festversammlung, die des historischen Actes harrte. Die deutschen Bundesfürsten, die ausländischen Fürstlichkeiten, die Minister, sowie die übrigen bekannten Festgäste — sie alle waren in ihren glänzenden Uniformen erschienen; auch die Uniformen der Ehrencompagnie in den historischen Blechmützen, an deren Spitze die Musik, die Hörner mit den historischen Bannern versehen, erschienen war, gewährte einen schönen Anblick. Punkt elf, nachdem Prinzregent Luitpold, die Könige von Sachsen und Württemberg sowie die anderen Fürstlichkeiten auf dem Festplatze eingetroffen waren, nahte unter brausendem Jubel der verschiedenen Bemannungen der Schiffe die kaiserliche Bark von der „Hohenzollern“ her. Der Kaiser trug die Uniform der Gardes du Corps, die Kaiserin erschien in blaßhimbeerfarbener Toilette. Die Majestäten wurden an der Festbrücke vom Reichskanzler Fürsten zu Hohenlohe und dem Staatsminister Dr. v. Bötticher empfangen, welche beide huldvollst begrüßt wurden, namentlich wurde der Minister durch eine längere Ansprache des Kaisers ausgezeichnet. Unter dem rauschenden Jubel der Tausende, welche auf den Festtribünen Platz genommen hatten, stieg das Kaiserpaar an den präsentirenden Ehrencompagnien vorüber zu dem Festzelt empor. Die Söhne des Prinzregenten Albrecht von Braunschweig, die Prinzen Friedrich Heinrich und Joachim Albrecht von Preußen waren in die Front der Leibcompagnie des 1. Garderegiments eingetreten. Der vierte Sohn des Kaisers, Prinz August, war mit dem Kaiserpaar im Kaiserzelt, woselbst sich auch Prinz Waldemar, der Sohn des Prinzen Heinrich, befand. Nachdem der Präsident des Reichstages, v. Buol, den Hammer mit der gemeldeten Ansprache überreicht hatte und der erste Hammerschlag erfolgt war, erfüllte ein imposanter Geschützsalut den ganzen Hafen, und wiederum erneuerte sich der brausende Jubel des Publikums, darauf vollzogen die Kaiserin, der Kronprinz, der Prinzregent von Baiern, der König von Sachsen, der König von Württemberg und die übrigen Fürstlichkeiten die üblichen Hammerschläge. Alsdann brachte der Reichskanzler Fürst zu Hohenlohe das Hoch auf den Kaiser aus, nach welchem die Kapellen die Nationalhymnen intonirten. Nach kurzer Unterhaltung mit den anwesenden Fürstlichkeiten begab sich das Kaiserpaar an Bord der „Hohenzollern“ zurück.

Von 7½ Uhr Abends ab stießen von den Kriegsschiffen und Schnelldampfern Begleitschiffe ab, welche die fürstlichen Gäste nach der Festhalle brachten. Der Kaiser traf daselbst um acht Uhr ein. Der glänzende Festraum war durch zahlreiche Bogenlampen oberhalb des Decksegels erleuchtet, wodurch der volle Eindruck erzielt wurde, als ob die Festtafel unter dem von der Mittagssonne bestrahlten Sonnensegel auf dem Schiffsdeck stattfände. Der Kaiser saß in der Mitte der halbkreisförmigen erhöhten Fürstentafel, die übrigen Fürstlichkeiten hatten nach der Reihenfolge ihres Ranges Platz genommen. Um fünf große Längstafeln gruppirten sich die übrigen geladenen Gäste. Im Verlaufe des Festmahles erhob sich der Kaiser zu der bereits telegraphisch gemeldeten Ansprache.

Der Eindruck der Kaiserrede.

Kiel, 22. Juni. (Telegramm.) Die Rede des Kaisers beim Festmahl wurde wiederholt von lebhaftem Beifall unterbrochen. Von allen Seiten wurde die Kundgebung als eine bedeutsame Thronrede aufgefaßt, gewidmet nicht allein dem deutschen Volke, sondern allen Nationen, um ihnen den durchaus friedlichen Charakter des Werkes klarzulegen.

Feuerwerk und Illumination.

Kiel, 22. Juni. (Telegramm.) Nach dem Festmahl trat der Kaiser hinaus vor die Festhalle und hielt Cercle ab, während die Musik spielte. Inzwischen begann im Hafen das großartige Feuerwerk und die Illumination. Sämmtliche Kriegsschiffe, deutsche und ausländische, erstrahlten in einem Meer von Licht. Von den Bordrändern, Masten und Raaen leuchteten tausende und abertausende elektrische Glühlampen in allen Farben auf. Feuerregen und Raketen stiegen bald von einzelnen, bald von mehreren Schiffen zugleich auf. Der Gesammteindruck von der prächtigen Festhalle und der Blick auf das offene Meer mit den vielen erleuchteten Schiffen war ein überwältigender und bildet einen **unvergeßlichen Abschluß in der Reihe** der Feste.

Presse-Abend.

Kiel, 22. Juni. (Telegramm.) Gestern Abend fand eine zwanglose Vereinigung im Garten des hiesigen Gesellschaftshauses statt, welche der Kieler Journalisten-Verein den hier anwesenden Vertretern der Presse gab. Das Fest verlief in sehr fröhlicher Weise. Bei dem Abendessen, zu welchem die Musikkapelle des 84. Regiments die Tafelmusik stellte, herrschte eine besonders gehobene Stimmung, die ihren Höhepunkt erreichte, als der Minister v. Köller und der Geheime Ober-Regierungsrath v. Philippsborn sowie die Journalisten, welche zum kaiserlichen Festmahl geladen gewesen waren, erschienen. Der Chefredacteur der „Kieler Ztg.“, **Niepa**, dankte den Vertretern der Regierung für ihr Erscheinen und berichtete über den Verlauf des Festmahls und den großen Eindruck der Rede des Kaisers; er schloß mit einem Hoch auf den Kaiser. Alsdann ergriff Minister **v. Köller** das Wort und führte aus:

Er danke herzlich für die Anerkennung, welche die Reichsregierung und die preußische Regierung hier gefunden haben. Er freue sich, daß sein verspätetes Kommen so herzlich aufgenommen sei und betonte sodann, daß er, der berufen sei, die Geschäfte des Staates zu leiten, die Bedeutung der Presse, die berufen sei, die Leitung der Geschäfte zu kritisiren, nicht unterschätze. Er wünsche, daß wie jene auch diese jederzeit zusammenhalten möchten zum Wohle des Vaterlandes. Redner schloß mit einem Hoch auf den Verein.

Dann toastete der Chefredacteur der „Köln. Ztg.“ auf Schleswig-Holstein und der Redacteur der „Nord-Ostsee-Ztg.“ auf den Minister v. Köller. Es folgten noch eine Reihe von Toasten in verschiedenen Sprachen. Die bei dem Fest geführten Gespräche drehten sich hauptsächlich um den großartigen Verlauf aller Festlichkeiten, besonders wurde als geradezu unvergeßlich jener Moment bezeichnet, in welchem die „Hohenzollern“ aus der Holtenauer Schleuse auslief und die Musik „Nun danket alle Gott“ anstimmte.

Um 1 Uhr erreichte das schöne Fest, über dessen harmonischen, angenehmen Verlauf nur eine Stimme war, sein Ende.

Die Franzosen.

Kiel, 22. Juni. (Telegramm.) Der französische Admiral Ménard soll sich hochbefriedigt über die Festlichkeiten ausgesprochen haben.

Kiel, 22. Juni. (Telegramm.) Die französischen Kriegsschiffe machten 2½ Uhr Nachts Dampf. Die französischen Offiziere haben vorgestern an dem Marineball und auch gestern an dem Festmahl vollzählig Theil genommen. Ihr Fernbleiben von den Festlichkeiten in Hamburg haben sie mit verspätetem Eintreffen auf der Unterelbe motivirt.

Die beiden französischen Panzer „Hoche“ und „Dupuy de Lôme“ verließen bereits um 3 Uhr den Kieler Hafen. Der Kreuzer „Surcouf“ ist noch da.

Explosion.

Kiel, 22. Juni. (Tel.) Gestern fand wiederum auf einer amerikanischen Dampfpinasse eine Kesselexplosion statt, durch welche zwei Mann verwundet wurden. Die Pinasse gehört zum amerikanischen Flaggschiff „San Francisco“.

Ein englisches Urtheil.

London, 22. Juni. (Telegramm.) Der „Globe“ enthält einen Aufsehen erregenden Artikel über die Bedeutung des Nord-Ostsee-Kanals. Deutschland sei mit diesem Werk unter den Seemächten ersten Ranges viele Stufen höher gerückt. In einem Seekriege würden jetzt diejenigen Mächte, welche Deutschlands Freunde sein, in der Nordsee eine große Uebermacht besitzen. Wenn England mit Frankreich oder Rußland Krieg führen müßte, würde der Kanal für England von ungeheurer Wichtigkeit sein.

Die Fremden in Kiel.

Die in Kiel anwesende **Fremdenzahl** wird auf 85 000 bis 100 000 geschätzt. Der gestrige Tag, sowie der bisherige Festverlauf haben auf alle Theilnehmer einen unvergeßlichen Eindruck gemacht, zumal die Vorkehrungen auf das vorzüglichste getroffen waren und kein Zwischenfall vorgekommen ist.

Politische Uebersicht.

Danzig, 22. Juni.

Kaiser, Kanzler und Bötticher.

Bei dem Diner, welches am Donnerstag auf dem Dampfer „Kaiser Wilhelm II.“ stattfand, gab der **Reichskanzler** Fürst zu Hohenlohe in einer Rede seiner Freude und Genugthuung darüber Ausdruck, daß der Kaiser in der Cabinetsordre an den Staatssecretär Dr. v. Bötticher das ausgesprochen habe, was auch sein, des Reichskanzlers, Herz voll erfülle. Staatssecretär Dr. **v. Bötticher** erwiderte gerührt, er sei tief ergriffen von den anerkennenden Worten seines Chefs und könne nur erwähnen, daß er, so lange Seine Majestät ihn auf seinem Posten zu erhalten wünsche, in treuer Pflichterfüllung auf demselben ausharren werde. Herr v. Bötticher schloß mit den Worten, so lange der Kaiser über treue, uneigennützige Beamte verfüge, sei es um Deutschland nicht schlecht bestellt.

Dieser Vorgang ist ein markanter Commentar zu dem Schreiben des Kaisers und macht durch die Hoffnungen der bekannten Gegner des Herrn v. Bötticher als einer der „drei Säulen Caprivi'scher Pracht“ einen neuen dicken Strich. Die Erklärung des Reichskanzlers beweist mehr als deutlich, daß Herrn v. Böttichers Verhältniß auch zum Reichskanzler ganz anders ist, als gewisse Kreise glauben oder glauben machen möchten.

So weit das Handschreiben des Kaisers an den Staatssecretär v. Bötticher sich auf die Verdienste des letzteren um die Fertigstellung des Nord-Ostsee-Kanals bezieht, erscheint es ja als selbstverständlich. Der Schlußsatz aber, der den warmen Dank des Kaisers für die hervorragenden Dienste, welche Herr v. Bötticher dem Kaiser Wilhelm I., dem Kaiser Friedrich und dem jetzigen Kaiser geleistet hat und den Wunsch ausspricht, die Dienste des Staatssecretärs **noch lange dem Kaiser und dem Vaterlande zu erhalten**, wird mit Recht als eine Zurückweisung der gegen Herrn v. Bötticher gerichteten Angriffe der „Hamb. Nachrichten“ aufgefaßt. Zur Würdigung dieser Worte des Kaisers muß man sich erinnern, daß, als Herr v. Bötticher nach dem Rücktritt des Grafen Caprivi wieder ein Entlassungsgesuch eingereicht hatte, der Kaiser ihn ersuchte, bis auf weiteres in seinem Amte zu verbleiben, da er zur Zeit unentbehrlich sei. Daraus erklärt sich auch, daß nach dem Schluß der Reichstagssession erneute Gerüchte über den bevorstehenden Rücktritt des Staatssecretärs im Reichsamt des Innern in Circulation gesetzt wurden. Das Handschreiben des Kaisers wird Herrn Dr. v. Bötticher das vorbehaltene Zurückkommen auf das damalige Entlassungsgesuch unmöglich machen.

Den Gegnern ist überdies die Form, in der

Nord-Ostsee-Kanal-Feier.

X.

Die Fahrt durch den Kanal.

⚓ **An Bord des Schnelldampfers „Augusta Victoria“**, 20. Juni, Mittags.

Seit 6 Uhr früh schwimmen wir im Kanal an Bord eines Musterschnelldampfers, wie ja alle Schnelldampfer der Hamburg-amerikanischen Packetfahrt-Actien-Gesellschaft und des norddeutschen Lloyd zu bezeichnen sind. Musterhafte Ordnung, ausgezeichnete Verpflegung und vorzügliche Bedienung, diesen Eigenschaften der Hamburg-amerikanischen Schnelldampfer begegneten wir auch an Bord der „Augusta Victoria“ wieder und das Leben an Bord gestaltet sich dadurch zu einem recht angenehmen.

So eintönig sonst die Fahrt durch den Kanal auch sein mag, heute gestaltet sie sich zu einem wechselvollen Bilde durch die Belebung, welche die stellenweise dicht bevölkerten Ufer zeigen. Zunächst ist es die Besatzung derselben, der ganzen Länge nach, durch Militär, Infanterie und Husaren, dann die zusammengeströmte Landbevölkerung, die Schulen, die freiwilligen Feuerwehren und Vereine ꝛc., die der Fahrt durch den Kanal die sonst mit derselben verbundene Langweiligkeit nehmen. Meist haben die zahlreichen Zuschauer ein kleines Musikcorps bei sich, das, so gut es eben gehen will, unsere ersten deutschen Lieder intonirte. Hurrahrufe und Tücherschwenken begrüßen jedes der vorbeifahrenden 23 Schiffe und die Bevölkernng harrt geduldig aus, bis das letzte derselben passirt ist.

Es war genau 9 Uhr Vormittags als unser Schnelldampfer die feste Brücke bei Grünthal passirte, ein herrlicher Bau, der seines Gleichen sucht. Von 7 Uhr früh ab concertirt an Bord die Schiffskapelle, die recht gut eingeübt ist. Als in aller Frühe die „Hohenzollern“ in den Kanal einlief und der Kaiser in der Admiralsuniform auf der Commandobrücke sichtbar wurde, stimmte unsere Kapelle den Präsentirmarsch, das „Heil Dir im Siegerkranz“ und das Preußenlied an. Majestätisch zog die kaiserliche Yacht an uns vorüber, gar bald den ihr nachblickenden Augen entschwindend. An Bord unseres Schnelldampfers weilen die acht an unserem Hofe accreditirten Botschafter und die Gesandten, außerdem viele höhere Beamte des Reichsamts des Innern u. s. w. Auch der Staatssecretär des Auswärtigen, Staatsminister Frhr. Marschall v. Bieberstein, der frühere Staatssecretär des Reichsschatzamtes v. Maltzahn, der Oberpräsident von Pommern v. Puttkamer und andere höhere Staatsbeamte wohnen während der Kanalfahrt und der Kieler Festlichkeiten an Bord der „Augusta Victoria“.

Ueber die Fahrt im großen Ganzen ist zu berichten, daß (wie bereits telegraphisch berichtet) in der Nähe von Levensau der Schnelldampfer Kaiser Wilhelm II., welcher die deutschen Fürstlichkeiten in ihrer Mehrheit an Bord hatte, auf Grund gerieth und daß alle nachfolgenden 20 Schiffe in Folge dessen gezwungen waren, mehr als eine Stunde im Kanal zu ankern. Wir trafen daher auch in Holtenau sehr verspätet ein. Hier ging die „Augusta Victoria“ auf den für sie bestimmten Ankerplatz und warf in ziemlich gleicher Linie mit der kaiserlichen Yacht und dem Schnelldampfer des Bremer Lloyd „Kaiser Wilhelm II. Anker. Abends findet an Bord der „Hohenzollern“ ein Diner zu etwa 40 Gedecken statt, zu welchem sämmtliche fürstlichen Gäste geladen sind. Nach diesem Diner begeben sich die allerhöchsten und höchsten Herrschaften nach der Marine-Akademie, um daselbst dem vom deutschen See-Offizier-Corps veranstalteten großen Ballfeste beizuwohnen (cf. Telegramme in der gestrigen Abend- und heutigen Morgennummer. D. Red.). Gleichzeitig finden in Bellevue und Düsternbrook zwanglose Vereinigungen statt. Der Kieler Hafen mit den vielen dort ankernden einheimischen und fremden Kriegsschiffen gewährt einen imposanten Anblick und ist durch das seltene maritime Verkehrsbild, welches er heute zeigt, kaum wiederzuerkennen. **Morgen berichten wir weiter über** das Erlebte.

XI.

hn. Kieler Hafen, an Bord des „Prinz Waldemar“, 20. Juni, Mittags.

Welch ein Gegensatz zwischen gestern und heute! Gestern in Hamburg die Betonung des friedlichen Charakters des Nord-Ostsee-Kanals, heute im Kieler Hafen der Donner der Geschütze der zahlreichen Kriegsschiffe, und — eine verkehrte Welt — gestern an der Elbe Sturm und Regen, heute auf See Sonnenschein und eine leichte, angenehme Brise. Eine Lustfahrt wäre es, wenn die Arbeit nicht gethan werden müßte.

Um 5 Uhr früh kamen wir nach durchfahrener Nacht hier an, und schon um 9 Uhr verließ der „Prinz Waldemar“ seine Anlegestelle am Bahnhof. Gar mancher Theilnehmer an der nächtlichen Fahrt auf der Elbe, deren Ufer im magischen Glanze strahlten, machte ein etwas mißvergnügtes Gesicht, doch hellte sich auch hier das Wetter bald auf. Eine freundliche Ansprache des Vertreters des Auswärtigen Amtes, Legationsraths Dr. Hamman, der anscheinend seinen Goethe besser kennt, als der Schatzsecretär des Reiches, sowie das beste Mittel gegen Seekrankheit, ein gutes Frühstück, zauberten schnell die fröhliche Laune allüberall wieder herbei.

„Prinz Waldemar“ dampfte etwas weit hinaus, damit seinen federführenden Passagieren gezeigt werde, welche gewaltige Ausdehnung der sturmfreie Kieler Hafen hat und wieviel mehr Schiffe er aufzunehmen im Stande ist, als jetzt hier schon weilen. Man muß sagen: einen gewaltigen Eindruck machen die in Abständen von 500 Metern placirten Kriegsschiffe mit ihren gewaltigen Feuerschlünden, ihrem schönen Flaggenschmuck und ihrer zahlreichen Bemannung schon, wenn man an ihnen entlang fährt, wahrhaft imponirend aber wirken sie, wenn man vor ihrer Schmalseite liegt und nun die mächtigen Fahrzeuge einander näher gerückt erscheinen.

Unsere Schiffe redeten heute eine sehr laute Sprache, zunächst um 12 Uhr zu Ehren der **Königin von England**, sodann gegen 1 Uhr, als **der Kaiser auf seiner „Hohenzollern“**, oben auf der Commandobrücke stehend, in den Hafen hineinfuhr. In Wahrheit ein majestätischer Anblick. Eine halbe Stunde später traf der „Kaiseradler“, die frühere „Hohenzollern“, mit seinen zahlreichen hohen Passagieren ein.

So ist denn die erste Probe auf die Brauchbarkeit des Kanals gelungen und die morgigen Einweihungsfeierlichkeiten verdienen in der That den Namen Schlußsteinlegung. Ist auch hier und da noch etwas nachzuhelfen, im großen und ganzen ist das Werk abgeschlossen.

Nach den sauren Wochen frohe Feste — so ist nun einmal der Lauf der Welt, und alle Krittler und Nörgler sollen uns nicht die Freude an dem Werk verderben, das bestimmt ist, der Cultur zu dienen. Wir finden es auch ganz in der Ordnung, daß man die Schlußsteinlegung nicht sang- und klanglos vornimmt, sondern im Anschluß daran auch eine Festtafel in dem eigenartigen Bau abhält, den wir heute vor Ankunft des Kaisers in letzter Stunde noch einer Besichtigung unterzogen zur Betrübniß der Reinmacher-Männer, die gar zu gern der Presse den Eintritt verwehrt hätten.

Allein diesmal hat auch die Absperrungspolitik selber ihre Grenzen. Ein Passierschein des Ministers des Innern ist jedem auf den „Waldemar“ zugelassenen Preßvertreter übergeben worden, und von Seiten der Marine ist alles Mögliche geschehen, um der Presse den Dienst zu erleichtern. Unter den vielen Pinassen, die über das grünlich-blaue Wasser des Kieler Hafens huschen, befinden sich auch eine Anzahl, die Briefe und Depeschen an Land bringen und auf dem Schiff findet ein ununterbrochener Betrieb statt; Schlachtenbummler giebt's hier nicht und selbst der Redacteur christlicher Zeitschriften, Pastor Hülle aus Berlin, verfolgt die Dinge mit einer Aufmerksamkeit, als ob er die Absicht hätte, sie in glühenden Berichten zu schildern. Und dies babylonische Sprachgewirr, das an den Correspondententischen herrscht. Neben den phlegmatischen Engländern, starkknochigen Gestalten, sitzen zierliche Italiener und Spanier und geschäftig und freundlich sind bald hier bald dort

der Kaiser seinen Wunsch, Herrn v. Böttlicher noch lange in seinem Amte festzuhalten, ausspricht, doppelt unbequem, da dieselbe eine Fortsetzung des Zeitungskrieges nahezu unmöglich macht und den „Reichsanzeiger" der Mühe überhebt, die neulich begonnene Vertheidigung fortzusetzen.

Das Wachsthum der Reichseinnahmen.

Von angeblich officiöser Seite ist unlängst klipp und klar nachgewiesen worden, daß die Reichseinnahmen aus den Zöllen und Verbrauchssteuern im Mai eine rückläufige Bewegung zeigen würden. Allerdings haben die wirklichen Zolleinnahmen im Mai nur ein Mehr von 2½ Millionen Mark gegen 5 Millionen im April gegeben; aber das hängt offenbar mit den Zollcrediten zusammen, da bei den angeschriebenen Einnahmen das Mehr von 6 auf 11 Millonen gestiegen ist. Aehnlich verhält es sich mit der Zuckersteuer. Die Mehreinnahme betrug Ende Mai 223 000 Mk. gegen 982 000 Mk. Ende April; während die eingeschriebenen Einnahmen Ende Mai einen Mehrbetrag von 1,6 Millionen gegen 1,1 Millionen Ende April ergeben. Kleinere Ausfälle bei der Tabaksteuer (113 066 Mk.), der Maischbottich- und Branntweinsteuer (430 837 Mk.) und der Brausteuer (82 868 Mk.) fallen dagegen um so weniger in's Gewicht, als auch die Verbrauchsabgabe von Branntwein einen höheren Ertrag (ca. 600 000 Mark) gegeben hat. Bei der Branntweinmaterialsteuer macht sich der geringere Umfang der Brennereien gegenüber der Ueberproduction des Vorjahres bemerkbar. Die Mehreinnahme aus der Börsensteuer ist von 1,6 Mill. Ende April auf 3 Mill. Ende Mai gestiegen.

Unter diesen Umständen liegt gar kein Anlaß vor, sich über die Finanzlage zu beunruhigen.

Neue Maßregelungen.

Es wird munter weiter gemaßregelt. Das „Volk" schreibt:

„Was wir für unglaublich hielten, wird uns jetzt bestätigt: Mehreren Unterzeichnern der im „Volk" veröffentlichten Erklärung evangelischer Geistlicher gegen die Umsturzvorlage ist von ihrem Consistorium ein Verweis ertheilt worden. So weit ist es also mit unserem Staatschristenthum schon gekommen, daß es den Geistlichen verwehrt wird, ihre Meinung über eine Gesetzesvorlage zu äußern."

An dem Fiasco der Darmstädter Kirchenbehörde im Falle Wenck sollte man es doch genug sein lassen. Uebrigens wäre es doch sehr zu wünschen, daß das „Volk" die betreffenden Consistorien namhaft machte. Die Mittheilung in dieser Form ist so unglaublich, daß wir ihre Richtigkeit in Zweifel ziehen. Vielleicht handelt es sich nur um eine amtliche Rectificirung für den absonderlichen Passus, der sich mit dem sogenannten kirchlichen „Unglauben" befaßt, und in welchem zahlreiche Angehörige der Kirche eine schwere Kränkung erblicken konnten.

Krisis in England.

Roseberys Cabinet steht zwar schon lange nicht mehr auf festen Füßen. Dennoch kommt die Niederlage ganz unerwartet, die das Ministerium gestern erlitten hat. Es wird uns darüber auf dem Drahtwege gemeldet:

In der Freitags-Sitzung des Unterhauses tadelte Brodrick die Unzulänglichkeit der Munitionsvorräthe, besonders an Corditi-Pulver. Der Kriegsminister Campbell-Bannermann erklärte die Vorräthe für hinreichend. Es könnten drei Armeecorps von zusammen 100 000 Mann in's Feld gestellt werden, für den Fall einer Invasion seien weitere Streitkräfte in derselben Stärke vorhanden und außerdem ständen 171 000 Mann für Garnisonzwecke zur Verfügung. Für alle diese Truppen seien genügend Munitionsvorräthe vorhanden. Hierauf brachte Brodrick ein Amendement ein, von dem **Gehalt des Kriegsministers hundert Pfund zu streichen. Das Amendement wurde mit 132 gegen 125 Stimmen angenommen.**

Als die Niederlage der Regierung verkündet wurde, beantragte der Kriegsminister Vertagung der Debatte. Das Haus genehmigte den Antrag. Alsdann wurde in dritter Lesung der Gesetzentwurf betreffend die Einberufung Freiwilliger zu Militärdiensten angenommen. Staatssecretär Harcourt erklärte auf eine Anfrage Balfourts, daß das Haus Abends die Debatte fortsetzen werde.

Sofort nach der obigen Abstimmung über den Antrag Brodrick trat das Cabinet zusammen, obgleich es sich nur um einen absolut unwichtigen Unterantrag handelt. Selbst die Opposition war über das Resultat der Abstimmung erstaunt.

Mehrere Blätter berichten, der Kriegsminister habe Rosebery seine Entlassung angeboten, doch werde man alles aufbieten, ihn auf seinem Posten zu erhalten. Die „Daily News" sind der Ansicht, daß wenn Bannermann zurücktritt, auch die übrigen Minister demissioniren werden. Im übrigen glaubt man zumeist, das Cabinet werde die Session bald schließen und dann die Auflösung des Parlaments verfügen.

Die österreichisch-ungarischen Delegationen setzten gestern ihre Berathungen fort. Der Budgetausschuß der österreichischen Delegation schloß seine Arbeiten mit unveränderter Annahme des Finanzgesetzes und des Occupationscredites.

Hinsichtlich des von der Kriegsverwaltung geforderten auf 10 Jahre zu vertheilenden neuen Credites von 20 Millionen zur Erhöhung der Waffenvorräthe auf 100 Proc. des organisationsgemäßen Kriegsstandes führte der Bericht des Heeresausschusses der ungarischen Delegation aus, daß nach den Erklärungen des Kriegsministers die Ausrüstung der Truppen mit dem neuen **Gewehre kleineren Kalibers** für die nächste Zukunft ausgeschlossen ist und man nach den gemachten Erfahrungen dessen nicht bedarf. Von der dieses Mal verlangten Summe sollen 10 023 Repetirgewehre, 23 250 Repetirgewehre für die besonderen Corps und 5500 Repetirpistolen sammt der dazu gehörigen Munition beschafft werden.

Sieg der Engländer in Ostafrika.

In Britisch-Ostafrika hat die englische Streitmacht, die, wie mitgetheilt wurde, zur Niederwerfung eines Aufstandes dorthin entsandt war, bei Tagaunga fünf Dörfer verbrannt und die sämmtlichen Felder verwüstet. Mlruck bin Raschid hat bis jetzt nur leichten Widerstand geleistet. Ein englischer Matrose wurde getödtet.

Die armenische Frage.

Die den Botschaftern der drei Mächte übergebene Note der Pforte erkennt, ohne Armenien besonders zu erwähnen, die Nothwendigkeit von Reformen im Principe an und sagt die Ernennung eines Obercommissars zu, bei welcher die Mächte aber nicht um ihre Zustimmung gefragt werden sollen. Der weitere Inhalt der Note war so unbestimmt gefaßt, daß die Botschafter um eine präcisere Aeußerung ersuchten, insbesondere um Bekanntgabe jener Punkte, deren eingehende Erörterung von der Pforte gewünscht wurde. Der Umstand, daß der Großvezir Said Pascha schon nach so kurzer Amtsdauer eine einigermaßen entgegenkommende Antwort auf die Vorstellungen der Großmächte ertheilen ließ, wird als günstig angesehen. Die Theilnahme Rußlands und Frankreichs an einer eventuellen Action Englands, die nach der ersten ablehnenden Antwort der Türkei fraglich geworden war, erscheint wieder wahrscheinlicher, jedoch wird eine Verständigung mit der Pforte, wenn auch vielleicht erst nach langwierigen Verhandlungen, immer noch erwartet.

Deutschland.

Berlin, 21. Juni. [Der Ausgang der Kanitz-Commission.] Der endlich festgestellte Bericht über die **letzte Sitzung der Commission für den Antrag Kanitz**, welche am Tage des Schlusses der Session stattfand, läßt nun auch erkennen, welche Bewandtniß es mit dem Antrag Paasche hatte, der den Reichskanzler ersuchen sollte, Verhandlungen mit denjenigen Staaten, mit denen wir Tarifverträge abgeschlossen haben, zu beginnen zum Zwecke der Erreichung höherer Einfuhrzölle auf ausländischen Weizen und Roggen. Abg. Paasche behandelte die Sache in allem Ernste; im Grunde aber hatte diese zur Information der Mitglieder verlesene Resolution nur den Zweck, den Freunden des Antrages Kanitz klar zu machen, daß der Antrag im Grunde nur eine versteckte Zollerhöhung sei. Wie Dr. Paasche im übrigen über Verhandlungen wegen Abänderung der Handelsverträge in dieser Richtung denkt, ergiebt sich aus seiner Bemerkung: Verhandeln könne man schon, aber was würden die Gegenbedingungen sein? Ohne solche eine Getreidezollerhöhung durchzusetzen, würde sehr schwer sein und die Gegenbedingungen würden solche sein, daß dadurch der ganze Werth der Handelsverträge verloren ginge.

Daß die Behauptung der „Kreuzzeitung", es sei Aussicht gewesen, in der Commission eine Mehrheit für den Antrag Kanitz zu gewinnen, völlig in der Luft schwebt, ergiebt sich schon daraus, daß selbst die Freunde des Antrages, wenn nicht in der Theorie, so doch in der Praxis zugeben mußten, ohne Abänderung der Handelsverträge sei der Antrag Kanitz unausführbar, auf der anderen Seite erklärte auch der Centrumsabg. Aichbichler, ein Befürworter des Antrages, selbst wenn der Reichstag den Antrag Kanitz annehme, könne nichts gemacht werden, wenn nicht eine „findige Diplomatie" die Vertragsstaaten mit dem Getreideeinfuhrmonopol aussöhne. Mit diesem negativen Ergebniß gingen die Commissions-Verhandlungen zu Ende.

* **[Inspectionsreise.]** Am Sonntag trifft der commandirende General des 17. Armeecorps, General der Infanterie Lentze, zur Truppenbesichtigung in Graudenz ein.

* **[Volkszählung.]** Die gestrige Notiz über die bei der Volkszählung am 1. Dezember d. Js. geplante Ermittelung der landsturmpflichtigen Männer ist dahin zu ergänzen, daß nicht nur die militärisch nicht geschulten, sondern selbstredend auch die militärisch geschulten landsturmpflichtigen Männer zur Ermittelung gelangen sollen.

Guben, 21. Juni. Auf das **Huldigungs-Telegramm** der 49. Jahresversammlung des Brandenburgischen Hauptvereins der **Gustav-Adolfstiftung** ist die nachfolgende Antwort des Kaisers eingetroffen:

„Holtenau, Festplatz, 21. Juni, 6 Uhr 10 Min. Vormittags.

Se. Majestät der Kaiser und König lassen der Jahres-Versammlung des Brandenburgischen Hauptvereins der Gustav-Adolfstiftung für den Ausdruck treuen Gedenkens herzlich danken und dem Verein, dessen Bestrebungen Allerhöchstdieselben mit lebhaftem Interesse begleiten, auch ferner eine erfolgreiche Thätigkeit zum Segen der evangelischen Kirche wünschen.

Auf Allerhöchsten Befehl v. Lucanus, Geh. Cabinetsrath."

Köln, 21. Juni. Wie die „Kölnische Volksztg." meldet, ist der **Provinzialausschuß der Rheinprovinz** für morgen nach Düsseldorf einberufen behufs Beschlußfassung über **Ankauf der Alexianeranstalt Mariaberg.**

Coloniales.

* **[Ablösungsmannschaften für Ostafrika.]** Der Reichspostdampfer „Kanzler" ist am Donnerstag nach Ostafrika mit 150 Marinesoldaten abgegangen, die zur Ablösung der dort ihre Dienstzeit beendenden Mannschaften bestimmt sind.

Am 23. Juni: S.-A. 3.15. S.-U. 8.18. **Danzig, 22. Juni.** M.-A. b. Tg., M.-U. 9.35.

Wetteraussichten für Sonntag, 23. Juni, und zwar für das nordöstliche Deutschland: Vielfach heiter, warm, später droht Gewitterregen.

* **[Herr Corpscommandeur General Lentze,]** welcher gestern aus Marienburg kommend nach hierher zurückgekehrt ist, begeht heute seinen 61. Geburtstag. Früh morgens brachten die beiden Infanterie-Kapellen, dann die Kapelle des Feldartillerie-Regiments und Mittags die Husaren-Kapelle ein Ständchen.

* **[Herr Oberbürgermeister Dr. Baumbach]** kehrt morgen Abend von den Einweihungsfeierlichkeiten am Nord-Ostsee-Kanal hier zurück.

* **[Geschwaderbesuch.]** Ein Theil des bei den Feierlichkeiten in Kiel anwesenden Panzergeschwaders soll, wie jetzt verlautet, direct in unserer östlichen Ostsee und dabei auch in unserer Bucht eine mehrtägige Uebung vornehmen.

* **[Ernennung.]** Die neuliche Nachricht von der Berufung des Herrn Landraths Dr. v. Zander in Marienburg zum Polizeidirector in Stettin, welche von Marienburg aus officiös dementirt wurde, bestätigt sich nun doch. Herr Dr. v. Zander ist bereits zum Polizeidirector in Stettin ernannt. Als sein Nachfolger in Marienburg wird Herr Landrath v. Glasenapp in Tuchel bezeichnet.

* **[Mittelschullehrer-Prüfung.]** Bei der heute fortgesetzten und beendeten Prüfung für Lehrer an Mittelschulen haben weiter bestanden: die Lehrer Albrecht Pranschke-Hölle bei Danzig und Ernst Weyher in Graudenz. Das Gesammtresultat der Prüfung ist daher folgendes: Von 21 Aspiranten sind 2 auf vorherige Anzeige zurückgetreten, 2 sind nicht erschienen. Von den 17 in die Prüfung eingetretenen haben — wie schon zum Theil gemeldet — bestanden: Emil Basarke, Edwin Bidder, Ernst Braunschmidt, Hans Buntebart, Paul Häckel, Albrecht Pranschke und Ernst Weyher.

* **[Radfahrerreise.]** Ein Bäckermeister aus Thorn fuhr in der Nacht vom Dienstag zu Mittwoch um 3 Uhr auf seinem Rade von dort ab, um den Verbandstag der Bäcker in Danzig zu besuchen, erreichte Danzig im Laufe des Vormittags, machte sämmtliche Festlichkeiten mit, fuhr gestern Vormittag 9 Uhr aus Danzig wieder ab und erreichte um 11½ Uhr Marienburg, wo er das Schloß in Augenschein nahm und Nachmittags 3 Uhr wiederum sein Rad bestieg, um noch zur rechten Zeit in Thorn zu sein und seinen Kunden für Sonnabend das Weißbrod backen zu können.

* **[Hitze.]** In Folge der starken Hitze mußten hier sowohl gestern wie heute die Schulen um 11 resp. 12 Uhr geschlossen werden.

* **[Typhöse Epidemie.]** In der Ziegelei **Babenthal** sind inzwischen **Neu-Erkrankungen an Typhus nicht mehr vorgekommen.** Zur Beschaffung von Medicamenten und Stärkungsmitteln für die Erkrankten, von Nahrungsmitteln für die bedürftigen Angehörigen und zur Herbeiführung einer umfassenden Desinfection sind seitens des Vaterländischen Frauenvereins entsprechende Mittel bereitgestellt worden. Es hat zu diesem Zweck der Carthauser Zweigverein 200 Mk., der Danziger Hauptverein 300 Mk. bewilligt.

* **[Marienburger Schloßbau-Lotterie.]** Bei der heute fortgesetzten und noch Vormittag beendeten Marienburger Geldlotterie wurden noch folgende Gewinne gezogen:

Der zweite Hauptgewinn **von 30 000 Mk.** fiel auf Nr. 229 230.

Der dritte Hauptgewinn von **15 000 Mk.** fiel auf Nr. 49 718.

Ferner fielen 2 Gewinne von **1500 Mk.** auf Nr. 250 417 280 961.

17 Gewinne von **600 Mk.** auf Nr. 4157 6804 34 203 50 662 56 711 64 712 74 420 78 888 102 920 134 902 172 441 186 348 220 914 226 885 312 641 325 154 343 209.

22 Gewinne von **300 Mk.** auf Nr. 4341 20 897 39 995 65 758 83 263 138 382 160 423 173 457 178 925 193 981 207 230 217 169 232 096 265 526 295 072 306 508 307 462 317 231 328 074 337 459 338 663 342 835.

36 Gewinne von **150 Mk.** auf Nr. 29 980 33 440 34 412 35 694 44 410 49 213 53 466 55 040 69 128 97 961 115 072 115 573 124 063 140 453 149 243 151 026 157 507 159 078 182 405 199 319 206 721 219 241 228 082 [illegible] 264 665 291 087 299 940 300 668 306 137 [illegible] 319 785 328 142 338 169 339 140 348 059 [illegible] 712.

* **[Ziegelei-Berufsgenossenschaft.]** Von dem Genossenschaftstage in Elbing kommend, trafen [illegible]putirten der norddeutschen Ziegelei-Berufsgen[illegible]schaft und Mitglieder des norddeutschen Vere[illegible]s der Ziegler und Thonwaarenfabrikanten gestern Vormittag zunächst in Marienburg ein und statteten dem dortigen Ordensschlosse einen Besuch ab. Im großen Remter wurde ihnen eine angenehme Ueberraschung zu Theil. Der Seminarmusiklehrer, Herr Musikdirector Schmidt, hatte den ca. 70 Mann starken Seminarchor aufgestellt, der unter seiner Direction mehrere Gesänge vorzüglich zu Gehör brachte. Unter lebhaftem Danke verließen die Besucher das Schloß, worauf im Hotel „König von Preußen" das Mittagsmahl eingenommen wurde. Dann gings per Bahn und zwar von Dirschau ab per Extrazug nach Danzig. Hier wurde von den ca. 50 Theilnehmern mit ihren Damen der Dampfer „Drache" bestiegen und mit demselben Nachmittags eine Seefahrt unternommen. Von dieser zurückkehrend, langte der „Drache" mit seinen Passagieren um 7 Uhr vor Zoppot an. Hier waren durch ein Lokal-Comité der Seesteg und der Kurgarten mit Flaggen reich und bunt geschmückt und zahlreiche bunte Illuminationskörper verhießen weiteren malerischen Schmuck bei einbrechender Dunkelheit. Die Herren Amtsvorsteher Lohauß, Schöffe Frantzius und Bade-Commissar Gromsch empfingen und begrüßten die Festgesellschaft bei der Landung auf dem Seestege. Nachdem verschiedene Theilnehmer im Kurhause und in anderen Hotels Logis genommen, vereinigte man sich von 7½—9 Uhr zu einem gemeinsamen Mahle bei Musik, Rundgesängen und Ansprachen im Festsaale des Kurhauses, wonächst von 9 bis 11 Uhr die Kurkapelle in dem effectvoll illuminirten Kurgarten concertirte.

* **[Nächtlicher Dampferverkehr.]** Um demjenigen Theile des Publikums, welchem es erst in den Abendstunden möglich ist, Erholung und Erfrischung am Seestrande aufzusuchen, eine längere Frist für solche zu gewähren, beabsichtigt die Gesellschaft „Weichsel" von künftiger Woche ab versuchsweise einen Nachtdampfer um 11 Uhr Abends von der Westerplatte nach Danzig abgehen zu lassen. Diese Neuerung wird sicherlich Vielen, namentlich aber Geschäftsinhabern und Angestellten willkommen sein; denen bei dem jetzigen Fahrplan die abendliche Erholung allzu karg bemessen war. Für die Benutzung des Dampfers sind zwei Fahrscheine für den ersten Platz beim Besteigen des Dampfers abzugeben.

* **[Ordensverleihung.]** Bei den Ordensverleihungen aus Anlaß der Eröffnung des Nord-Ostsee-Kanals erhielt auch der Werkmeister Hashagen aus Elbing das allgemeine Ehrenzeichen.

* **[Amtliche Personalnachrichten.]** Der Regierungsrath Ludwig zu Oppeln ist der Regierung zu Königsberg überwiesen, die Regierungs-Assessoren Mandel zu Köln, v. Kamptz zu Hildesheim sind zu Regierungsräthen, v. Savigny zu Büren zum Landrath ernannt, der Regierungs-Assessor Bossart zu Hadersleben der Regierung zu Oppeln, der Regierungs-Assessor von Puttkamer zu Rendsburg der Regierung zu Wiesbaden, der Regierungs-Assessor Hahn zu Geestemünde der Regierung zu Bromberg, der Regierungs-Assessor Rademacher zu Siegen der Regierung zu Coblenz und der Regierungs-Assessor Dr. Frengel zu Stade der Regierung zu Merseburg überwiesen; der Wasserbauinspector Jasmund in Magdeburg ist an die Rheinstrom-Bauverwaltung in Coblenz und der Kreis-Bauinspector Adams von Cosel nach Düsseldorf versetzt worden. Der bisher bei der Kanal-Commission zu Münster beschäftigt gewesene Wasser-Bauinspector Batiché der Regierung in Sigmaringen als Hilfsarbeiter überwiesen worden.

* **[Personalien bei der Justiz.]** Der Rechtscandidat Erich Benwitz in Danzig ist zum Referendar ernannt und dem Amtsgericht in Putzig zur Beschäftigung überwiesen und der Rechtsanwalt Wójtowski in Grätz zum Notar ernannt worden.

* **[Personalien bei der Forstverwaltung.]** Der Forst-Assessor Hassenstein ist der Regierung zu Marienwerder zur Beschäftigung überwiesen, die durch Versetzung des Oberförsters Grafen v. Brühl erledigte Oberförsterstelle zu Wilhelmsberg ist dem Oberförster Schlichter vom 1. Juli d. J. ab verliehen worden.

* **[Personalien beim Militär.]** Vogt, Second-Lieutenant im Infanterie-Regiment Nr. 140, in das Infanterie-Regiment v. Grolman Nr. 18 versetzt. Rübsam, Second-Lieutenant von der Reserve des Husaren-Regiments Fürst Blücher v. Wahlstatt, zum Premier-Lieutenant, Rieck, Premier-Lieutenant vom Train 1. Aufgebots des Landwehr-Bezirks Stargard, zum Rittmeister, Mix, Second-Lieutenant von der Reserve des westpreußischen Feldartillerie-Regiments Nr. 16 (Danzig), zum Premier-Lieutenant befördert. Brückner, Premier-Lieutenant von der Infanterie 1. Aufgebots des Landwehr-Bezirks Graudenz, Iffland, Premier-Lieutenant von der Infanterie 2. Aufgebots des Landwehr-Bezirks Danzig, Schwarzer, Premier-Lieutenant, Jacobsen, Second-Lieutenant von der Infanterie 2. Aufgebots des Landwehr-Bezirks Pr. Stargard, der Abschied bewilligt. Keßler, Pfarrvicar zu Neusalz a. O., zum Pfarrer der Marinestation der Ostsee berufen. Schultz, Intendantur-Rath mit dem Charakter als Geh. Kriegsrath vom 17. Armeecorps, auf seinen Antrag mit Pension in den Ruhestand versetzt. Berghaus, Regierungsbaumeister, technischer Hilfsarbeiter bei der Intendantur des 17. Armeecorps, mit Dienstalter vom 1. Juni 1895 zum Garnison-Bauninspector ernannt. Sümnich, Intendantur-Secretär von der Intendantur der 35. Division, zur Intendantur der 21. Division versetzt.

* **[Strafkammer.]** Wegen Uebertretung eines Verbots im § 146 der Gewerbeordnung hatten sich heute der Besitzer der Glashütte in Legan, Herr Emil Schwidop, und der Leiter derselben, Herr Glashüttendirector Karl Ziegler, zu verantworten. Beiden wurde vorgeworfen, in ihrem Fabrikbetriebe im Oktober 1894 Kinder unter 13 Jahren beschäftigt zu haben. Beide gaben zu, daß zwei Mädchen mit dem Tragen von Flaschen aus dem Hof nach einem auf der Weichsel liegenden Kahn beschäftigt gewesen seien, doch könne eine solche Beschäftigung unmöglich unter die Bezeichnung „im Fabrikbetriebe" fallen, da die Kinder mit dem Betriebe auch nicht im entferntesten in Berührung gekommen seien. Der Staatsanwalt war der Ansicht, daß diese Beschäftigung

---

diejenigen Franzosen, die bei ihrem Aufenthalt in Berlin schon herausgefunden haben, daß wir Wilde auch ganz nette Menschen sind, während sich ihre speciell nach Kiel entsandten Collegen etwas mehr reservirt verhalten.

Allen aber ertheilen in liebenswürdigster Weise eine Anzahl an Bord des Preßschiffes commandirte Marineoffiziere Auskunft, mit denen zu verkehren ein wahrhaftes Vergnügen ist. Einer dieser Herren, Capitänlieutenant v. Bentheim, sprach sein Bedauern darüber aus, daß uns nur so kurze Zeit vergönnt war, die vom Kaiser entworfene Festhalle zu besichtigen. Indeß hatte diese Zeit vollkommen ausgereicht, dem Beschauer ein Bild von dem hier Geschaffenen zu geben. Und man kann nicht anders sagen, als: hier liegt jedenfalls eine originelle Idee vor. Eine Halle von gewaltigen Dimensionen ist nicht ganz in Form eines Schiffes gebaut — das würde sehr schwierig gewesen sein, vielleicht sogar unmöglich —, aber auf der einen Seite durch einen Schiffskörper, der täuschend ähnlich nachgeahmt ist, sozusagen maskirt. Das Ganze gewährt mit seinen drei hohen bunt bewimpelten Masten einen schönen Anblick, merkwürdiger Weise mindestens so gut aus nächster Nähe, wie aus weiter Entfernung.

Nicht weit davon spielt sich morgen der historische Festact ab, und schon wartet reicher Blumen- und Flaggenschmuck der Dinge, die da kommen sollen, auch ein zahlreiches Publikum sitzt schon Probe auf den Tribünen und manche schöne Dame fährt auf den kleinen Pinassen von schmucken Seeleuten geführt, zur Besichtigung des Festplatzes in Holtenau.

Die deutsch-nordische Handels- und Industrie-Ausstellung.

Lübeck, 21. Juni.

Die feierliche Eröffnung der deutsch-nordischen Handels- und Industrie-Ausstellung fand (wie bereits telegraphisch gemeldet) heute Mittag im Beisein von etwa 3000 Personen statt. Die Mitglieder des Senats, der Handelskammer, die Vertreter der Reichsbehörden und die Consuln wohnten der Feier bei. Der Präsident des Ausstellungs-Comités, Handelskammerpräsident **Lange**, hielt in der prächtigen Festhalle eine Ansprache, in welcher er hervorhob:

Lübeck, an den Grenzen der nordischen Reiche gelegen, sei vor allen dazu berufen, eine Ausstellung zur Förderung der Industrie Deutschlands und des Handels nach dem Norden zu veranstalten: so sei in wenigen Monaten neben dem alten Lübeck ein neues erstanden. Der Erfolg sei ein großartiger: neben der deutschen Flagge begrüßten den Besucher die Flaggen aller nordischen Nationen. So sei der Wunsch gerechtfertigt, daß die Ausstellung zum Segen Deutschlands und zum Wohle Lübecks weitere Erfolge nach sich ziehen möge. Redner dankt allen Förderern des großen, einer Weltausstellung gleichenden Werkes, dem Senate, der Bürgerschaft, den Ausstellern, Baumeistern und Arbeitern, welch' letztere das Ganze in einer so kurzen Bauperiode fertiggestellt.

Namens des Senates der freien Stadt Lübeck eröffnete sodann der Senator Dr. **Brehmer** in Vertretung des wegen der Kanalfeier abwesenden Bürgermeisters Dr. Behn die Ausstellung. In warmen Worten weist Redner auf die großartige Special-Ausstellung der kaiserlichen Marine hin, welche dem regen Interesse des Kaisers zu verdanken sei. Für den Handel sei der Schutz der Marine besonders wichtig. Redner wies sodann auf die Feier in Kiel hin, woselbst heute neben deutschen Flaggen die Flaggen aller Länder wehten als ein Zeichen des Friedens. Die Rede klang in ein Hoch auf den Kaiser aus. Hierauf erfolgte ein Rundgang durch die Ausstellungsräume. Die Stadt ist festlich geschmückt, die Stimmung der Bevölkerung eine gehobene, das Wetter prächtig. Am Sonntag treffen auf der Rückfahrt von den Kieler Festen eine größere Anzahl Journalisten, am Dienstag die Mitglieder des Reichstages zur Besichtigung der Ausstellung hier ein.

Während des Festdiners trafen Glückwunschdepeschen der Handelskammern in Braunschweig und Dresden ein. Die Deutschen in Helsingfors sandten ein sehr herzliches Begrüßungstelegramm. Die Festversammlung beschloß einstimmig, ein Ergebenheitstelegramm an den Kaiser nach Kiel zu senden.

doch zum Fabrikbetriebe gehöre und beantragte gegen jeden der beiden Herren eine Geldstrafe von 300 Mk. Der Gerichtshof schloß sich dieser Auffassung aber nicht an und erkannte auf **Freisprechung**.

Es wurde dann gegen den Schuhmacher Hermann **Krause** von hier wegen gefährlicher Körperverletzung verhandelt. Krause war in derselben Sache schon am 27. Oktober v. J. von der hiesigen Strafkammer zu 9 Monat Gefängniß verurtheilt worden, hatte aber mit Erfolg Revision eingelegt, da ein von ihm gestellter Entlastungsantrag nicht berücksichtigt worden war. Es handelte sich bei der Entlastung um Vorladung mehrerer Matrosen von dem Stettiner Dampfer „Reval“, der dieser Tage hier eingetroffen ist, so daß die Verhandlung vor sich gehen konnte. Krause soll am 3. August v. J. am Ladeplatz der Stettiner Dampfer am Packhof den Stauer Albert Forstenbacher durch Stiche in den Hinterkopf, Gesicht und oberen Theil der Brust schwer verletzt haben, entschuldigte sich aber damit, daß er von dem kräftigeren Forstenbacher angegriffen sei und erst in der Nothwehr sich des Messers bedient habe. Zu der heutigen Verhandlung war ein umfangreicher Zeugenapparat aufgeboten. Die Beweisaufnahme ergab, daß Nothwehr nicht vorliegen konnte, denn K. ist auf den verletzten Forstenbacher losgesprungen, als dieser ihm einige Schläge versetzte und sich dann von ihm abwandte. Gleichwohl kam der Gerichtshof heute zu einer milderen Beurtheilung der Sachlage und verurtheilte Krause zu vier Monaten Gefängniß.

* **[Folgen der Dürre.]** Ein unliebsames Aufsehen erregte heute gegen Mittag ein Rollwagen, welcher mit Säcken, die anscheinend Cement enthielten, beladen war. Durch die Dürre der letzten Tage war der Inhalt der Säcke so pulverisirt worden, daß der Staub durch die Säcke hindurch drang und um den Wagen eine große Staubwolke verbreitete, die den Passanten sehr lästig wurde. Es wäre wünschenswerth, wenn in ähnlichen Fällen die Ladung mit einer Decke versehen würde.

[Polizeibericht vom 22. Juni.] Verhaftet: 12 Personen, darunter 1 Arbeiter wegen Sittlichkeitsverbrechens, 2 Arbeiter wegen Hausfriedensbruchs, 1 Droschkenkutscher, 1 Arbeiter wegen Widerstandes bezw. Verhinderung einer Arretirung, 2 Bettler, 1 Schuhmacher, 1 Schiffsgehilfe wegen groben Unfugs, 1 Betrunkener, 2 Obdachlose. — Verloren: 1 Gesindedienstbuch auf den Namen Auguste v. Czarnetzki, abzugeben im Fundbureau der königl. Polizei-Direction.

Aus der Provinz.

. **Aus dem Danziger Werder**, 21. Juni. Der Gastwirth B. in Gemlitz hatte auf einer Auction einige Sachen gekauft. Zu Hause angekommen, theilte er dies seiner Frau, die gerade in der Küche beim Kochen beschäftigt war, mit. Ueber die nach ihrer Meinung unnöthigen Ausgaben ergrimmt, ergriff dieselbe das Kochgeschirr, in dem sie gerade Stachelbeersuppe kochte, und **goß den glühenden Inhalt ihrem Mann über den Kopf**. B. wurde gestern einem Krankenhause in Danzig eingeliefert.

H. **Zoppot**, 21. Juni. Gestern hielt die **Kirchenbau-Commission** zum Bau einer evangelischen Kirche im „Pommerschen Hof“ eine Sitzung ab, in welcher unter anderem ein Angebot des Herrn Grund vorlag, einen an der Axe der Verlängerung der Wilhelmstraße liegenden Bauplatz schuldenfrei und unentgeltlich herzugeben; jedoch sollte ihm die Ausführung des Baues übertragen und die Sicherheit für die Rückzahlung des Geldes gegeben werden. Die Versammlung glaubte diesem Anerbieten ihre Zustimmung nicht geben zu können, beschloß vielmehr, den Kirchengemeindekörperschaften in erster Linie die Annahme des der Gemeinde als Geschenk angebotenen Bauplatzes an der Schul- und Charlottenstraße zu empfehlen und, falls dasselbe wider Erwarten abgelehnt werden sollte, den in der Schulstraße neben der Schule gelegenen Platz, welchen die Gemeinde für 7000 Mk. abzutreten sich bereit erklärt hat, anzukaufen. Heute traten darauf die **Kirchengemeindeorgane** zu einer vereinigten Sitzung zusammen und faßten mit allen gegen 4 Stimmen den Beschluß, den als Geschenk angebotenen Platz, welcher 30 Meter breit und gegen 200 Meter tief ist, anzunehmen. Erhält dieser Beschluß die behördliche Genehmigung, dann ist die Platzfrage endgiltig entschieden.

△ **Neustadt**, 22. Juni. Nach der im gestrigen Kreisblatt erlassenen Polizeiverordnung des hiesigen Landraths ist den Gast- und Schankwirthen in den Amtsbezirken Rheda, Rahmel, Kielau und Schloß Neustadt, sowie denjenigen Personen, welche Kleinhandel mit Branntwein oder Spiritus betreiben, sowie den Angehörigen, dem Dienst- und Hilfspersonal der gedachten Gewerbetreibenden untersagt, an die in der westpreuß. **Trinkerheilanstalt zu Sagorsch** zur Heilung aufgenommenen Personen **geistige Getränke** zu verabfolgen oder verabfolgen zu lassen.

Carthaus, 21. Juni. Am Sonnabend ist der 60jährige Besitzer Schwabe aus Krissau **verunglückt**. Derselbe fuhr mit einer Fuhre Kartoffeln nach Danzig. Als er den Nenkauer Berg hinabfuhr, kam hinter ihm der Besitzer K. aus Gr. Mieschau gefahren, dessen Pferde plötzlich scheu wurden und durchgingen. Hierbei wurde Schwabe von seinem Wagen geworfen und kam so unglücklich unter das Hinterrad, daß es ihm über den Kopf ging und ihn unmittelbar tödtete. Gestern hat in Krissau die gerichtliche Section der Leiche stattgefunden.

Ω **Berent**, 21. Juni. Das hiesige königliche **Progymnasium** unternahm gestern mit allen Klassen einen Ausflug nach dem Thurmberge und feierte dort das diesjährige Sommerfest. — Wegen Feilhaltens **verdorbenen Fleisches** wurde in der gestrigen Sitzung des Schöffengerichts der hiesige Fleischer Jendernel mit 30 Mark Geld event. 10 Tagen Haft bestraft und in derselben Sitzung der Fuhrmann Kiedrowski hier wegen Verletzung der behördlich angeordneten **Sperrmaßregeln** zur Verhütung der Verbeitung von Seuchen zu 1 Woche Gefängniß verurtheilt. K. hatte sein räudekrankes Pferd mit einem gesunden Pferde eines anderen Fuhrmanns zusammenspannen lassen. — Heute hat hier das **Ober-Ersatzgeschäft** begonnen; es wird morgen beendet.

R. **Pelplin**, 21. Juni. Auch für die hiesige Gegend wurde gestern eine **Raiffeisen'sche Darlehnskasse** gegründet. Auf Einladung des Herrn Pfarrers Morgenroth hatte sich eine größere Zahl Landwirthe in Rauden versammelt. In den Vorstand wurden gewählt die Herren Rohrbeck-Gremblin, Pfarrer Morgenroth-Rauden und Heering-Rauden; in den Aufsichtsrath die Herren Strehlke Rauden, Boehlke-Gremblin, Wiens-Gr. Falkenau, Pollnau-Subkau, v. Helden-Adl. Liebenau und Baltzer-Neu Mösland. Kassirer ist Herr Langenstraßen-Pelplin. Vorläufig traten 17 der Erschienenen dem Verein als Mitglieder bei.

h. **Aus dem Elbinger Kreise**, 21. Juni. In Zeyer **verunglückte** der Dachdecker Fröhlich beim Legen eines Rohrdaches, indem derselbe aus beträchtlicher Höhe herunterstürzte. Er zog sich dabei so schwere innere Verletzungen zu, daß er am folgenden Tage gestorben ist. — In der Niederung ist man mit der **Futterernte** stellenweise fertig geworden. Das Futter ist von vorzüglicher Güte, jedoch haben die Sommersaaten unter der Dürre gelitten und zeigt das spät gesäete Getreide ein gelbes Aussehen.

♒ **Christburg**, 21. Juni. Der heutige **Vieh- und Pferdemarkt** war vom schönsten Wetter begünstigt und gegen die Vorjahre bedeutend größer und lebhafter. Der Pferdemarkt war fast nur mit gutem Material beschickt und es wurden hohe Preise erzielt. Es wurde alles verkauft. Der Auftrieb auf dem Viehmarkt war schwach, gesucht wurden bei hohen Preisen tragende Kühe und Färsen, welche leider nur wenig vorhanden waren und die auch bald verkauft waren. Magervieh zur Fettweide war genügend vorhanden, wurde von den Niederunger Besitzern auch gesucht, jedoch waren die Preise so gedrückt, daß der Handel erschwert wurde; die Schuld wurde auf die anhaltende Dürre geschoben. — Das **Hotel de Berlin**, früher Appelhans ist für den Preis von 67 000 Mark in den Besitz der jetzigen Pächterin, Wittwe Streller, übergegangen.

⌂ **Riesenburg**, 21. Juni. Nachdem der Brigade-Commandeur, Herr Oberst v. Raabe, im Beisein des Herrn Intendantur-Rathes Kern Montag und Dienstag über die hiesige Garnison die Front- und Kammermusterung abgenommen hatte, hielt derselbe gestern die **Schwadronsbesichtigung** über die 1. und 2. Escadron, und heute über die 4. und 5. Escadron ab. Gestern Abend um 6 Uhr traf auch der **commandirende General** des 17. Armeecorps, General der Infanterie Lentze, hier ein, um der heutigen Besichtigung beizuwohnen. Die 2. (Rosenberger) Escadron bezog gestern in den umliegenden Ortschaften Quartiere, in welchen sie bis nach der Regimentsbesichtigung verbleibt. Letztere findet am 29. d. Mts. statt. Das Regiments-Exerciren dauert bis zum 2. Juli. Aus Anlaß der Anwesenheit des commandirenden Generals haben heute die öffentlichen Gebäude geflaggt. Auch brachte die Regimentskapelle dem General gestern Abend vor seinem Absteige-Quartier eine Abendmusik dar.

Schwetz, 20. Juni. Der Präparator am königlichen Museum für Naturkunde in Berlin, Herr A. Protz, ist seitens des Westpreußischen Botanisch-Zoologischen Vereins beauftragt, die im vorigen Jahre begonnene **Bereisung des Kreises Schwetz** und des **angrenzenden Gebietes** zur Erforschung der niederen Thierwelt in der zweiten Hälfte dieses und in der ersten Hälfte des folgenden Monats fortzuführen.

np **Neumark**, 21. Juni. Durch Herrn Landrath von Bonin fand gestern in gemeinschaftlicher Sitzung des Magistrats und der Stadtverordneten die **Einführung des neuen Bürgermeisters Herrn Liedke** statt. Nach der Eidesleistung hielt der Landrath eine Ansprache, in welcher er hinwies auf die großen Aufgaben, die der Arbeit des Bürgermeisters warteten, als Anschluß der Stadt an das Eisenbahnnetz, Neubau des städtischen Volksschulgebäudes, Errichtung eines Schlachthauses etc. Für alle diese Aufgaben habe die Stadtvertretung durch ihre Wahl die rechte Kraft gefunden, die er in zwölfjähriger gemeinsamer Arbeit mit Herrn Liedke kennen und schätzen gelernt habe. Herr Beigeordneter Schubring sprach darauf namens des Magistrats, Herr Director Dr. Preuß namens der Stadtverordneten, worauf Herr Liedke in längerer Rede sein Programm entwickelte. Menschenliebe wolle er üben. Ohne Unterschied des Standes, der Confession, der Nationalität solle jedem Gerechtigkeit widerfahren. Nach dem Muster der jetzt so beliebten Interessenpolitik werde er nicht wirthschaften. — Das sich an die Einführung schließende **Festessen** im Landshut'schen Saale war von ca. 100 Personen aus allen Ständen besucht. Die Männergesangvereine aus Lautenburg und Löbau hatten Herrn Liedke als Vorsitzenden des Gaues telegraphische Glückwünsche übermittelt. — Zum Stadtverordneten-Vorsteher ist Herr Director Preuß und zu dessen Stellvertreter Herr Kreisschulinspector Lange gewählt worden.

K. **Thorn**, 21. Juni. Der Vertrag zwischen der Stadt und dem Justizfiscus wegen **Verlegung des Amtsgerichts** aus dem Rathhause ist von den städtischen Behörden und dem Oberlandesgericht zu Marienwerder bereits vollzogen und hat auch die Genehmigung des Bezirksausschusses gefunden. Es steht nun nur noch die Zustimmung des Justizministers aus. Die Stadt giebt für das neue Amtsgerichtsgebäude den Bauplatz und zur Erweiterung des Justizgefängnißhofes noch einen Streifen Land von 20 Qu.-Metern. Zur unentgeltlichen Hergabe des Grund und Bodens für das neue Amtsgerichtsgebäude war die Stadt immer bereit. Ja, sie offerirte noch vor wenigen Jahren außerdem eine Beihilfe zum Bau in Höhe von 40 000 Mk. für die Räumung des Rathhauses durch das Amtsgericht. Damals wurden die Verhandlungen von Seiten der Justizbehörde in die Länge gezogen. Die Stadt zog ihr Angebot zurück und sparte so die 40 000 Mk. — Ein **schwerer Unfall** hat sich vor einigen Tagen auf dem Bahnhof Schirpitz zugetragen. Ein den Morgenzug nach Bromberg benutzender Postbeamter wollte sich, trotzdem der Zug nur eine Minute hält, in der Restauration stärken; als er zurückkam, hatte sich der Zug bereits in Bewegung gesetzt, er sprang trotzdem auf das Trittbrett, hierbei verlor er das Gleichgewicht, fiel und gerieth mit dem linken Fuß unter die Räder, wobei ihm der Fuß oberhalb der Knöchel ganz abgefahren wurde. Der unglückliche junge Mann wird im hiesigen Krankenhause behandelt.

Stolp, 21. Juni. Beim Baden im Stolpestrom am sogenannten Galgenberge **ertrank** gestern am Spätnachmittage der Schreiber Alfred Hankel, welcher, ohne des Schwimmens kundig zu sein, sich an eine tiefe Stelle gewagt hatte. Trotzdem der p. Hankel durch Mitbadende sofort an's Land gebracht wurde, blieben doch alle Wiederbelebungsversuche erfolglos.

♈ **Bromberg**, 21. Juni. Am 1. Oktober d. J. tritt bei uns eine **Provinzial-Wiesenbauschule** in's Leben und zwar wird dieselbe in dem der Stadt gehörigen Gebäude auf dem Zuckersiedereihofe, welches Grundstück kürzlich die Stadt von dem Rentier Albert Wiese käuflich erworben hat, etablirt werden. In derselben sollen 30 bis 40 junge Leute Aufnahme finden. Die Einrichtung der Schule geschieht, nachdem Magistrat und Stadtverordnete die nöthigen Geldmittel etc. bewilligt haben, auf Kosten der Stadt.

Vermischtes.

„Das Presse-Schiff gekentert.“

„Und solche Neckereien“, schreibt das „Berl. Tagebl.“, „muß sich die Presse gefallen lassen!“ Man sendet uns das folgende angeblich aus Holtenau eingetroffene Privat-Telegramm:

Soeben ist das Presse-Schiff gekentert; bei spiegelglattem Wasser neigte es sich plötzlich Steuerbord und nur dem Umstande, daß sämmtliche Luken mit horchenden Berichterstattern besetzt waren, welche nun mit ihren mächtigen Ohrmuscheln, großen Seerosen ähnlich, auf der Oberfläche liegen, ist es zu verdanken, daß kein weiteres Unglück passirte. Die See ist mit Havelocks und Filzhüten wie besäet und ganz schwarz durch die Mengen ausgeströmter Tinte.

Ballonfahrt zum Nordpol.

Nachdem die Geldmittel für die von dem schwedischen Ingenieur Andree geplante Ballonfahrt zum Nordpol gesichert sind, wird sich der Genannte in nächster Zeit nach Paris begeben, um die Anfertigung des bei einer Pariser Firma bestellten Ballons zu überwachen. Der Ballon wird aus doppelter Seide für den Preis von 40 000 Kronen geliefert und so gasdicht hergestellt, daß derselbe sich einen Monat (?) in der Luft schwebend erhalten kann. Der Ballon soll außer Ballast drei Personen, deren Instrumente, Nahrungsmittel für vier Monate sowie in der Gondel ferner einen Schlitten und ein kleines Boot tragen können. Die Fahrt soll im nächsten Jahre vor sich gehen mit einem Ort auf Spitzbergen als Ausgangspunkt. Der Meteorologe Dr. Ekholm wird sich Herrn Andree anschließen.

Mißhandlung im Irrenhause.

Im Irrenhause zu Clermont wurde vor kurzem ein Irrer todtgeprügelt. Als die beiden Thäter verhaftet und eine Untersuchung angeordnet wurde, sind sofort 22 Wärter ausgetreten. Sie waren sämmtlich bestraft, darunter einer wegen Todtschlages.

Letzte Telegramme.

Zur Kanalfeier.

Das Befinden der Kaiserin.

Kiel, 22. Juni. Die bei der Kaiserin seit einiger Zeit vorhandenen Indispositionen haben sich vermehrt. Die hohe Frau verließ daher gestern Abend die „Hohenzollern“ und begab sich in's Kieler Schloß zurück, wo sie heute das Bett hütet.

Das Flottenmanöver.

Kiel, 22. Juni. Bei glänzendem Sonnenschein und ruhiger See ging heute früh 5½ Uhr die Schulschiffdivision in See, um das feindliche Geschwader zu markiren. Kurz vor 7 Uhr stach die „Hohenzollern“ in See mit den fürstlichen Gästen an Bord, dann folgte der **Kaiser** auf dem „Kurfürst Friedrich Wilhelm“, hierauf das auslaufende Geschwader und die Torpedobootflottille. Zuletzt verließen die Dampfer „Kaiser Wilhelm II.“, „Augusta Victoria“, die sonst zugelassenen Schiffe, der Postdampfer und das Presse-Schiff „Prinz Waldemar“ den Hafen. Nach einer Reihe von Evolutionen entspann sich ein großartiges sogenanntes Passirgefecht. Der „Kurfürst Friedrich Wilhelm“ gab zuerst Feuer, das vom Feinde sofort erwidert wurde. Laut dröhnten die Kanonenschüsse über's Meer und bald war alles in dichten Rauch gehüllt. Die Torpedoboote nahmen an dem Gefecht nicht Theil.

Nach Beendigung des Gefechtes passirte zuerst der „Kurfürst Friedrich Wilhelm“ mit paradirender Mannschaft die „Hohenzollern“ und lief um 10½ Uhr in den Hafen. Der Kaiser, welcher auf der Commandobrücke stand, wurde von den zahlreichen Zuschauern auf den Passagierdampfern und am Ufer mit dreifachem Hurrah jubelnd begrüßt, ebenso Prinz Heinrich, der sich auf der Commandobrücke des Panzers „Wörth“ befand.

Belgrad, 22. Juni. Der Präliminarvertrag über das neue Finanzarrangement betreffend die **Conversion der serbischen Staatsschuld** ist gestern unterzeichnet worden.

Athen, 22. Juni. Die **Bande des Räuberhauptmanns Tsulis**, die bisher weder gefangen noch zersprengt werden konnte, ist gestern unweit Lamia total vernichtet worden. Der Hauptmann Tsulis, zwei Spießgesellen und ein Corporal wurden bei dem Gefecht getödtet.

Standesamt vom 22. Juni.

Geburten: Schneider Stanislaus Tatarkowski, S. — Klempnergeselle Ferdinand Moebert, T. — Arbeiter Ernst Klose, S. — Grenzaufseher Julius Ammon, S. — Buchbinder August v. Glinski, S. — Kellner Otto Bodenschatz, S. — Fuhrhalter Eduard Gitowski, T. — Schiffszimmergeselle Heinrich Plenikowski, S. — Stellmachergeselle August Wiesner, S. — Technischer Secretär Albert Kochanski, S. — Unehelich: 2 Söhne und 1 Tochter.

Aufgebote: Restaurateur Franz Tornau zu Königsberg und Anastasia Berkowski, hier.

Heirathen: Kaufmann Albert Burandt und Henriette Drews. — Militäranwärter Friedrich Miotke und Johanna Grabowski. — Maurergeselle Franz Ignowski und Johanna Piorkowski. — Arb. Wilhelm Scheps und Anna Skierka.

Todesfälle: Maurerges. Julius Rudolf Grunwald, 68 J. — T. d. Schneiderges. Franz Albat, 18 T. — T. d. Arb. Johann Schulz, 3 M. — Landwirthschaftsschullehrer Ernst Leopold Hälke, 48 J. — S. d. Schneiderges. Hermann Müller, 4 M. — S. d. Schlosserges. Karl Jäkel, 3 M. — T. d. Arb. Karl Jeguschke, 10 M.

Börsen-Depeschen.

Berlin, 22. Juni.

		Crs.v.21.			Crs.v.21.
Weizen, gelb			4% rm. Gold-		
Juni . . .	149,00	152,00	Rente 1894	89,30	89,30
Septbr. . .	151,75	153,75	4% russ. A. 80	101,90	102,00
Roggen			4% neue russ.	68,00	68,05
Juni . . .	127,00	129,00	Türk. Adm.	100,25	100,25
Septbr. . .	131,25	133,50	4% ung. Gldr.	103,70	103,70
Hafer			Mlaw. S.-A.	88,50	88,80
Juni . . .	128,50	129,25	do. S.-P.	124,30	124,10
Septbr. . .	125,00	125,00	Ostpr. Südb.		
Rüböl			Stamm-A.	100,00	100,00
Juni . . .	45,70	45,80	Franzosen .	186,40	186,30
Oktbr. . .	45,70	45,80	Russische 5%		
Spiritusloco	38,70	38,90	SW.-B. g. A.	—	—
Juni . . .	51,50	41,80	5% Anat. Ob.	95,00	95,40
Septbr. . .	42,20	42,40	3% ital. g. Pr.	54,90	54,90
Petroleum			Danz. Priv.-		
per 200 Pfd.	22,90	22,80	Bank . . .	—	—
4% Reichs-A.	105,75	105,80	Disc.-Com.	223,00	222,60
3½% do.	104,50	104,25	Deutsche Bk.	196,50	196,60
3% do.	99,50	99,50	Cred.-Actien	253,90	253,30
4% Consols	105,40	105,50	D. Oelmühle	—	105,50
3½% do.	104,20	104,10	do. Prior.	109,00	109,00
3% do.	99,70	99,70	Laurahütte	136,50	136,25
3½% pm. Pfd.	100,70	100,70	Oestr. Noten	168,75	168,50
3½% westpr			Russ. Noten	219,75	220,05
Pfandbr. .	100,90	100,80	London kurz	20,42	—
do. neue .	101,10	101,00	London lang	20,38	—
Danz. S.-A.	—	102,50	Warsch. kurz	219,20	219,35
5% ital. Rent.	89,40	—			

Fondsbörse: gebessert. Privatdiscont 2¼.

Danzig, 22. Juni.

Getreidemarkt. (H. v. Morstein.) Wetter: Schön. — Temperatur + 20° R. Wind: NO.

Weizen war heute abermals recht flau und Preise zu Gunsten der Käufer. Bezahlt wurde für inländischen fein weiß 780 Gr. 150 M, für russischen zum Transit roth besetzt 724 Gr. 80 M, 729 Gr. 81 M, roth 724 und 742 Gr. 83 M, 740 Gr. 84 M, 747 Gr. 88 M, streng roth 744 Gr. 100 M per Tonne. — Termine: Juni zum freien Verkehr 146 M Br., 145 M Gd., transit 111 M Br., 110½ M Gd., Juni-Juli zum freien Verkehr 146 M Br., 145 M Gd., transit 111 M Br., 110½ M Gd., Sept.-Oktbr. zum freien Verkehr 146½ M bez., transit 111½ M bezahlt. Regulirungspreis zum freien Verkehr 146 M, transit 111 M. Gekündigt 50 Tonnen Weizen.

Roggen flau. Bezahlt ist russischer zum Transit 714 Gr. 81 M, 720 Gr. 78 M, 702 Gr. 76 M, besetzt 685 Gr. 74 M. Alles per 714 Gr. per Tonne. Termine: Juni inländ. 120 M Br., 119 M Gd., unterpolnisch 84 M Br., 83 M Gd., Juni-Juli inländ. 120 M Br., 119 M Gd., unterpoln. 84 M Br., 83 M Gd., September-Oktober inländisch 125 M bez., unterpolnisch 90 M bez., Okt.-Novbr. inländ. 126½ M Br., 126 M Gd., unterpoln. 91½ M Br., 91 M Gd. Regulirungspreis inländisch 120 M, unterpolnisch 84 M, transit 83 M.

Gerste, Hafer und Erbsen ohne Handel. — **Wicken.** Gestrige Notiz von 120 M ist nicht für Futterwicken, sondern für Bullerwicken. — **Weizenkleie** grobe 2,95 und 3,00 M, mittel 2,90 M, feine 3,10 und 3,15 M per 50 Kilogr. bezahlt. — **Roggenkleie** 3,85 M per 50 Kilogramm gehandelt. — **Spiritus** unverändert, contingentirter loco 58 M Gd., Juni 58 M Gd., November-Mai 55 M Gd., nicht contingentirter loco 38 M Gd., Juni 38 M Gd., November-Mai 35½ M Gd.

Berliner Viehmarkt.

(Telegraphischer Bericht der „Danz. Ztg“.)

Berlin, 22. Juni. **Rinder.** Es waren zum Verkauf gestellt 3891 Stück. Tendenz: Ruhiges, langsames Geschäft. Der Markt wurde ziemlich geräumt. Bezahlt wurde für 1. Qualität 56—58 M, 2. Qualität 50—55 M, 3. Qual. 44—48 M, 4. Qual. 40—42 M per 100 Pfund Fleischgewicht.

Schweine. Es waren zum Verkauf gestellt 5910 Stück. Tendenz: Ruhiges Geschäft. Bezahlt wurde für: 1. Qual. 43 M, ausgesuchte Waare darüber, 2. Qual. 41—42 M, 3. Qual. 38—40 M per 100 Pfd. mit 20 % Tara.

Kälber. Es waren zum Verkauf gestellt 1452 Stück. Tendenz: Schleppendes gedrücktes Geschäft. Schwere Waare wurde vernachlässigt. Bezahlt wurde für: 1. Qualität 55—57 Pf., ausgesuchte Waare darüber, 2. Qualität 52—54 Pf., 3. Qualität 45—51 Pf. per Pfund Fleischgewicht.

Hammel. Es waren zum Verkauf gestellt 10 549 Stück. Tendenz: Ruhiges Geschäft. Der Markt wurde ziemlich geräumt. Bezahlt wurde für: 1. Qualität 50—52 Pf., beste Lämmer bis 55 Pf., 2. Qualität 47—49 Pf. per Pfd. Fleischgewicht.

Schiffsliste.

Neufahrwasser, 21. Juni. Wind: S.

Gesegelt: Lotte (SD.), Bialke, Antwerpen, Holz und Güter. — Orient (SD.), Harcus, Leith, Zucker. — Hans, Böse, Rendsburg, Holz.

22. Juni. Wind: NO.

Angekommen: Arla (SD.), Lewin, Limhamn, Kalksteine.

Gesegelt: Maria, Rasmussen, Sunderland, Holz.

Meteorologische Depesche vom 22. Juni.

Morgens 8 Uhr.

(Telegraphische Depesche der „Danziger Zeitung.“)

Stationen.	Bar. Mill.	Wind.		Wetter.	Tem. Cels.	
Bellmullet	768	SW	2	bedeckt	17	
Aberdeen	767	SW	2	heiter	17	
Christiansund	768	O	4	wolkig	15	
Kopenhagen	772	WNW	2	halb bed.	16	
Stockholm	767	W	2	wolkig	20	
Haparanda	763	SW	4	wolkig	18	
Petersburg	—	—	—	—	—	
Moskau	771	WNW	1	wolkenlos	20	
Cork Queenstown	771	SW	3	wolkig	16	
Cherbourg	774	W	1	bedeckt	18	
Helder	773	SW	4	heiter	16	
Sylt	772	still	—	wolkenlos	18	
Hamburg	773	S	1	wolkenlos	17	
Swinemünde	771	WNW	4	halb bed.	16	
Neufahrwasser	768	O	1	heiter	21	
Memel	769	SSW	1	bedeckt	21	
Paris	773	still	—	wolkenlos	17	
Münster	772	W	1	wolkenlos	17	
Karlsruhe	773	O	2	Regen	17	
Wiesbaden	773	NW	1	wolkenlos	16	
München	773	W	3	Regen	11	1)
Chemnitz	772	N	1	wolkig	15	
Berlin	772	NW	4	bedeckt	18	
Wien	769	W	4	bedeckt	15	
Breslau	770	NW	4	bedeckt	16	
Ile d'Aix	774	WNW	3	Nebel	17	
Nizza	766	still	—	halb bed.	19	
Triest	—	—	—	—	—	

1) Nachts Regen.

Scala für die Windstärke: 1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

Uebersicht der Witterung.

Der Luftdruck ist über ganz Europa andauernd hoch. Während aber die 770 Mm. übersteigende Barometerstände sich ostwärts auf das westliche Centraleuropa ausgedehnt haben, ist der Luftdruck im Osten Europas nur noch auf kleinerem Gebiete über Großrußland höher als 770 Mm. In dem mittleren Theile des Hochdruckgebietes gelegen, weist Deutschland vorwiegend heiteres Wetter mit schwacher Luftbewegung auf. Die Temperatur ist in Nordwestdeutschland etwas gestiegen, so daß in ganz Norddeutschland die Morgentemperaturen höher als die normalen sind, in Süddeutschland liegen sie noch über denselben. Im Binnenlande des westlichen Deutschlands fanden Regenfälle statt. Fortdauer des warmen Wetters ist zu erwarten.

Meteorologische Beobachtungen zu Danzig.

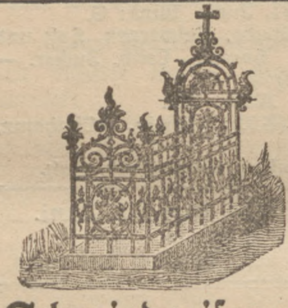
Juni.	Stunde	Barom.-Stand mm	Therm. Celsius.	Wind und Wetter.
21	4	768,2	25,0	OSO., flau; leicht bewölkt.
22	8	768,7	24,0	„ „ „
22	12	769,0	26,0	„ „ wolkenlos.

Verantwortlich für den politischen Theil, Feuilleton und Vermischtes Dr. B. Herrmann, — den lokalen und provinziellen, Handels-, Marine-Theil und den übrigen redactionellen Inhalt, sowie den Inseratentheil A. Klein, beide in Danzig.

Als Verlobte empfehlen sich:
Emmy Salzmann-Nippold,
Dr. med. E. Kresin.
Danzig, 21. Juni 1895.

Die Beerdigung meiner lieben Frau findet am Montag, den 24. Juni, um 10 Uhr Vormittags, vom Trauerhause Stadtgebiet Nr. 28, nach dem alten St. Salvator-Kirchhofe statt.
Stadtgebiet, 22. Juni 1895.
11701) **A. Mielke.**

Danksagung.
Für die vielen herzlichen Beileidsbeweise nach dem Hinscheiden meiner lieben Frau
Ida Böhmelt,
geb. Kamin,
spreche ich hiermit allen Freunden und Bekannten meinen tiefgefühlten Dank aus. (11722
Danzig, 22. Juni 1895.
Carl Böhmelt,
Königl. Obermeister a. D.



Schmiedeeiserne Grabgitter
nach eigenen Entwürfen in einfachsten bis reichsten Mustern, in künstlerischer Ausführung, empfiehlt zu billigen Preisen
R. Friedland, Danzig,
Kunstschmiedewerkstatt,
Poggenpfuhl 81 u. Langgart. 101.

Evangel. Kirchengemeinde Langfuhr.
Die Wahl der Vertreter von Langfuhr, Kl. Hammer, Legstrieß, Neuschottland, Heiligenbrunn, Hochstrieß, Brentau, Pietzkendorf bei den Verhandlungen über die Neubildung einer Kirchengemeinde Langfuhr findet **Mittwoch, den 26. Juni, Vormittags 10 Uhr,** in unserer Kirche statt. (11720
Der Gemeinde-Kirchenrath zu Heil. Leichnam.

Diejenigen Mitglieder die mit Bezahlung des Beitrages pro 1894 noch im Rückstande sind, werden ersucht den Beitrag schleunigst zu entrichten, zur Vermeidung des Ausschlusses.
Vorschuß-Verein zu Danzig, E. G.

Es laden in Danzig:
Nach London:
SD „Annie", ca. 22./25. Juni. (Millwall Docks).
SD. „Jenny", ca. 22./24. Juni. (Surrey Commercial Docks).
SD. „Oliva", ca. 22./26. Juni.
Nach Liverpool:
SD. „Stephanotis". ca. 28. Juni-2. Juli.
Es laden nach Danzig:
In London: (11726
SD. „Agnes", ca. 26. Juni./3. Juli.
Th. Rodenacker.



Dpfr. „Neptun" und „Montwy" laden Güter bis Sonnabend Abend in der Stadt und Neufahrwasser nach **Dirschau, Mewe, Kurzebrack, Neuenburg, Graudenz, Schwetz, Culm, Bromberg, Montwy, Thorn.**
Güteranmeldungen erbittet
Ferdinand Krahn
Schäferei 15. (11533

Danksagung.
Ich litt ca. 4 Wochen an heftigem Nasenbluten (in Folge Lungenleidens). Alle drei Aerzte, an die ich mich wandte, konnten nicht helfen. In meiner Noth wandte ich mich an Herrn **Dr. med. Volbeding, homöopath. Arzt in Düsseldorf, Königsallee 6,** und stellte mich dieser Herr binnen 3 Wochen wieder her, so daß bis jetzt kein Rückfall eintrat und ich meinem Berufe wieder ungestört nachgehen kann, wofür ich demselben meinen Dank ausspreche.
Meine Mutter litt an heftiger Augenentzündung (Thränen, Eitern und unerträglichen Schmerzen). Herr Dr. med. Volbeding heilte sie davon durch nur einmalige Consultation binnen 3 Wochen, was vorher kein Arzt zu Stande brachte. Auch hierfür Herrn Dr. besten Dank. (11694
Neheim-Hüsten, Regier.-Bez. Arnsberg.
Heinrich Voß, Klempner.

Privat-Capitalisten
bestellt Probe-Nummern d. „Neuen Börsen-Zeitung" Berlin, Zimmerstrasse 100. Versand gratis u. franco.

Noten-Papier
stets vorräthig
C. Ziemssen's Buch- und Musikalienhandlung, Hundegasse.

Meyer & Gelhorn,
Bank- und Wechsel-Geschäft,
Langenmarkt Nr. 40.
An- und Verkauf von Werthpapieren.
Einlösung von Coupons. (11715
Aufbewahrung
von geschlossenen und offenen Werthpacketen.
Verwaltung und Controle von Effecten.

Wichtig für Käufer und Verkäufer von Gütern ist das „**Centralblatt f. d. landwirthschaftl. Grundbesitz**", Stettin, Deutsche Straße 12. Dasselbe vereint in sich den gesammt. Güter-Handel Deutschlands, jede Nummer enthält mehrere Hundert Güter! Versand gratis und portofrei.

Auctionen!

Auction
im Grundstück Langenmarkt 13, „Hotel Petersburg".
Dienstag, den 25. Juni, Vorm. 10 Uhr, werde ich im Auftrage des Herrn Concursverwalters **Corwein** für Rechnung der Kuhrke'schen Concursmasse die gesammte Restaurations-Einrichtung, das Privat-Mobiliar, sowie die Einrichtung von 17 Fremdenzimmern, sowie die Vorräthe an Wein und Cigarren, darunter:
ca. 120 Wienerstühle, ca. 50 diverse Restaurationstische, Sophas, Sophaspiegel, Pfeilerspiegel mit und ohne Console, mah. Waschtisch mit Marmorplatte, Teppiche, Gardinen, Rouleaux, Bettgestelle mit Sprungfedermadratzen, Betten, Wäsche (darunter ca. 50 Tischtücher und ca. 300 Servietten), 1 Bier-Apparat, 1 Büffet mit Tombank, 1 Eisschrank,
ein polisander Pianino
und viele andere Gegenstände meistbietend versteigern.
Die Auction beginnt am 25. Juni mit der Restaurations- und Kücheneinrichtung und wird am 27. Juni und 29. Juni fortgesetzt.
11570) **Stützer, Gerichtsvollzieher,**
Bureau: Schmiedegasse 9.

Auction.
Am Dienstag, den 25., Vorm. 9½ Uhr, werde ich die Restbestände des **Gossing'schen Concurswaarenlagers,** Portechaisen- u. Jopengasse-Ecke, best. aus diversen Colonial- u. Delicateß-Waaren, sämmtl. Sorten Thees, Lichter in allen Packungen, Wachsstock und Wachslichter, Düsseldorfer Punsch und und Traubenessig, Utensilien als: gr. eis. Mörser, Hohl- und Blechmaaße, Standgläser und Fässer, 3 Gas-Kaffeebrenner, Kaffee- und Mandelmühle, Baumleiter, Siebe und Mulden, Oelkasten und Maaße, 3 Hängeschaalen, 1 Decimalwaage, Tisch, Stühle, Regale, Spind, Etagèren und Handwerkzeug, circa 500 leere Flaschen. Kleider: 1 Winter- und 1 Sommerüberzieher, diverse Röcke, Hosen, Westen, Hüte und Stiefel, öffentlich meistbietend verkaufen. (11721
G. A. Rehan, gerichtl. vereidigter Taxator.
Den Arbeitern ist während der Auction der Zutritt untersagt.

Auction mit Milchkühen.
Montag, den 24. Juni 1895, Vormittags 10 Uhr, werde ich auf dem Viehhofe des Herrn Roell in Langfuhr wegen Auflösung einer Milchwirthschaft an den Meistbietenden verkaufen:
20 Milchkühe und einige Ackergeräthe.
Den Zahlungstermin werde ich den mir bekannten Käufern bei der Auction anzeigen. Unbekannte zahlen sogleich. (11568
F. Klau, Auctionator,
Danzig, Frauengasse 18.

Vermischtes.

Gebirgs-Himbeer- u. Kirschsaft
mit Zucker à ℔ 50 ₰,
Citronensaft, hochfein,
mit Zucker à ℔ 70 ₰,
Johannisbeersaft
mit Zucker à ℔ 50 ₰,
feinsten prima Apfelwein,
crystallblank, à Fl. 40 ₰, empf.
Albert Meck,
Heil. Geistgasse 19. (11719

Frische Räucher-Flundern
von J. Waltmann-Putzig empfing (11730
Carl Köhn,
Vorst. Graben 45. Ecke Melzerg.

Honig in Rümpfen
kauft von jetzt bis Ende August
L. Matzko Nachf.,
Danzig, Altstädt. Graben 28.

Pianinos,
vorzügliche Construction, brill. Tonfülle, aus ersten Fabriken, von ℳ 450 an, empfiehlt
Robert Bull,
Brodbänkengasse 36, part.

Neuestes hygienisches **Schutzmittel** für Frauen (ärztl. empfohlen.) Unschädlich. Einfachste Anwend. Beschr. gratis per × Bd., als Brief gegen 20 ₰ für Porto. **R. Oschmann, Konstanz** 65.

C. J. Gebauhr
Flügel- u. Pianino-Fabrik
Königsberg i. Pr.
Prämiirt: London 1851. — Moskau 1872 — Wien 1873 — Melbourne 1880 — Bromberg 1880. —
empfiehlt ihre anerkannt vorzüglichen Instrumente. Unerreicht in Stimmhaltung und Dauerhaftigkeit der Mechanik, selbst bei stärkstem Gebrauch. Höchste Tonfülle, leichteste Spielart.
Theilzahlungen
Umtausch gestattet.
Illustrirte Preisverzeichnisse gratis und franco.

Für Fabriken und Ziegeleien offerire
4—500 Ctr. grobe Gruskohle
ab Hof evtl. frei Waggon billigst.
Georg Metzing,
Langfuhr. (10704

Täglich frische Dominikzwiebacke
empfiehlt (11639
Georg Sander,
Poststraße.

Contobücher
aus den Fabriken
W. Oldemeyer Nachfl.,
Hannover,
Ferdinand Ashelm,
Berlin,
empfiehlt (6455
Adolf Cohn,
Langgasse 1.

J. Mannheimer
empfiehlt (11253
Holz und Kohlen
in **bester Qualität** zu billigsten Preisen. Lager **Spendhaus 1,** Ecke Hakelwerk. Bestellungen werden auch **Langgasse 24** ang.

14—15000 Mark
sofort oder per 1. Oktober gesucht. Adressen unter 11731 an die Exped. dieser Zeitung erbeten.

20—30000 Mark
sofort sicher zu begeben. Offerten unter Nr. 11670 an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

An- u. Verkauf.

Villa-Verkauf.
Eine **hochelegante** Villa mit 10 **Morgen** Wald, **20 Morgen** Land u. großem Garten, schuldenfrei, ist für den billigen Preis von **30 000 ℳ** zu verkaufen.
Frederik Andersen, Danzig, Holzgasse 5. (11724

Wegen Krankheit
ist ein in Königsberg seit 15 J. mit gutem Erfolg betriebenes
Leinen-, Wäsche- und Manufacturwaarengeschäft
(nur couranter Artikel) unter vortheilhaften Bedingungen mögl. bald zu verkaufen.
Zur Anzahlung sind 10000 ℳ nöthig.
Gefl. Offerten unt. 11090 beförd. die Expedition dieser Zeitung.

Bockverkauf freihändig zu zeitgemäß billigen Preisen von 100 ℳ anfangend. **Rambouillet-Vollblut,** sehr fleischwüchsige schwerste Merinorasse. **Hampshiresdown-Vollblut,** schw. schwarzköpfige Fleischschafrasse, in Wandlacken, ½ Meile von Bahnhof Gerdauen, Thorn-Insterbg. Bahn. Fuhrwerk auf Wunsch an der Bahn. **Totenhöfer.**

Stellen.

In einem größeren Detail-Geschäft wird die
Kassirerinstelle
per 1. Juli frei. Schriftliche Meldungen mit Zeugnißabschrift unter Nr. 11703 an die Exped. dieser Ztg. zu richten.

Ein Maschinenmeister, welcher zugleich Setzer od. Buchbinder ist, findet in einer Buchdruckerei sofort Stellung. (11693
Off. nebst Abschriften der Zeugn. **E. M. postlagernd Pelplin.**

Rhedefahrt des Salondampfers „Drache"
bei günstiger Witterung und ruhiger See am **Sonntag, den 23. Juni,** Vormittags. Abfahrt Johannisthor 8, Westerplatte 8½, Zoppot ca. 9. Von Hela fährt der Dampfer **längst der Küste in die Danziger Bucht, Adlershorst passirend bis Oxhöft** und zurück nach Zoppot. Ankunft dort ca. 12, Westerplatte 12½, Danzig ca. 1 Uhr. Fahrbillets ℳ 1.— für Erwachsene, ℳ 0,50 für Kinder sind in den Billetbuden am Johannisthor, auf Westerplatte und auf dem Stege Zoppot zu kaufen.
Dampfbootfahrt Westerplatte—Zoppot
bei günstiger Witterung und ruhiger See am **Sonntag.** Abfahrt Westerplatte 8, 10, 1, 3, 5, 7, Zoppot 9, 11, 2, 4, 6, 8.
„Weichsel", Danziger Dampfschifffahrt- und Seebad-Actien-Gesellschaft. (11657

Seebad und Kurort Westerplatte.
Kalt- und Warmbad eröffnet. Specialität **kohlensäurehaltige Stahl-Soolbäder, Patent Lippert,** bewährt gegen **Gicht, Rheumatismus, Frauenleiden, Blutarmuth, Nervosität** ꝛc. Preis pro Bad ℳ 2.
Es sind noch einige **alleinstehende Villen, möblirte Sommerwohnungen** mit und ohne Küche und **einzelne Zimmer saison-, monats- oder wochweise** billig zu vermiethen.
Nähere Auskunft ertheilt die unterzeichnete Gesellschaft und der Inspector **Bruchmann,** Westerplatte.
„Weichsel", Danziger Dampfschifffahrt- und Seebad-Actien-Gesellschaft. (11669

Nordlandsfahrt!
Interessanteste Tour (Thelemarken) durch Skandinavien ab Stettin 7. Juli und 28. Juli.
Copenhagen, Gothenburg, Trollhättanfälle, Christiania, per Karriol durch Thelemarken, über den Dyreskardpaß, Hardangerfjord, Stahlheim, Bergen, Molde, Drontheim. Reisedauer 27 Tage. — Fahrkartenpreis 400 ℳ. — Beköstigung ca. 150 ℳ. — Programm kostenfrei. (11572
E. Schichtmeyer, Danzig, Kaninchenberg 9.
Sprechstunden von 10—12 Uhr.

Den Herren Ziegeleibesitzern empfehle ich
Ringofenpapier in jeder Schwere
zu den billigsten Fabrikpreisen.
J. H. Jacobsohn,
Papier-Groß-Handlung,
Danzig, Heilige Geistgasse Nr. 121. (11713

Echt Pilsener Bier
empfiehlt
Paul Zimmermann,
Zoppot, Seestraße 23. (11714

Messrs. Lucien Bellot & Co., Cognac (Charente),
suchen einen Vertreter für Danzig.
Gefl. Offerten im Hotel 3 Mohren abzugeben. (11712

Abonnements-Einladung
auf die
Marienburger Zeitung und Kreisblatt.
Erscheint wöchentlich **vier** Mal mit den Gratis-Beilagen „Feuilleton-Beilage", „Illustrirtes Unterhaltungsblatt" und „Landwirthschaftliche Beilage", bringt in erschöpfender Weise bei schnellster Berichterstattung die wichtigsten politischen, lokalen und provinziellen Nachrichten und ist, weil das **verbreitetste** und **gelesenste,** das zweckmäßigste Insertionsorgan im Kreise.
Abonnements pro Vierteljahr 1,25 ℳ, mit Botenlohn 1,40 ℳ, für Auswärtige 1,55 ℳ nehmen alle Postanstalten entgegen.
Geschäftsstelle der „Marienburger Zeitung".

Ein Buchhalter
aus einem Bankhause findet gegen ein angemessenes Honorar Beschäftigung in seinen freien Nachmittagsstunden.
Meldung unter 11672 an die Exped. dieser Ztg. erbeten.

In unterzeichneter Buchhandlung ist eine
Lehrlingsstelle
durch einen jungen Mann, der im Besitz des Zeugnisses für den einjähr.-freiw. Militärdienst ist, zu besetzen. (11690
L. Saunier's Buchhandlung in Danzig.

Ein Kaufmann,
mit doppelter Buchführung vertraut, wird von einem Fabrik-Etablissement möglichst bald gesucht, stille Betheiligung mit etwas Kapital erwünscht.
Gefl. Anerbietungen mit Lebenslauf, Zeugniß-Abschriften und Gehalts-Ansprüchen sub **A 6519** befördert **die Annoncen-Expedition v. Haasenstein & Vogler,** A.-G. Königsberg i. Pr.

Einen jungen Mann
für mein Getreidegeschäft sucht
Bernhard Behrendt,
Christburg.

---

3 bis 4 Zimmer
zum 1. Oktober, Langgasse, **zu miethen gesucht.**
Adressen unt. 11689 an die Exped. dies. Ztg. erb.

---

1 eleg. Wohnung von 6 Zim., 2 dgl. von je 5 Zim. mit allem Zubehör u. Gart. sind zum 1. Oktbr. cr. in Langfuhr 1 c zu vermieth. Näheres daselbst bei dem Polier oder Brabank 8, parterre rechts. (11700

Die von Herrn Rittmeister von Heydebreck innehabende
Wohnung,
bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Keller, Speisekammer, Mädchenzimmer, Balkon, Garten, Badezimmer, Pferdestall, Wagenremise, Holzstall, Waschküche ꝛc. ist versetzungshalber von sogleich zu miethen und vom 1. Oktober cr. zu beziehen.
Pr. Stargard, den 20. Juni 1895.
J. Wiechert jun.

Eine Wohnung
von 5 bis 6 Zimmern, erste Etage, in guter Gegend wird von bald gesucht.
Offerten sub **E. 6523** befördert die Exped. dieser Zeitung.

Wohnungen.

In Zoppot
sind 2—4 möblirte Zimmer nebst Veranda (mit oder ohne Küche) Danzigerstraße 16b, nahe dem Walde, für Juli zu vermiethen.

Hundegasse 43.
Saal-Etage von 7 Zimm. und Nebengel., passend für ein. Arzt od. Rechtsanwalt, zum Oktbr. zu vermiethen.
Näheres Wollwebergasse Nr. 13 I, vorne. (11706

Restaurant u. Café „Brauershöhe", Zoppot
früher genannt **die Huck.**
P. P.
Empfehle mein Etablissement zum angenehmen Aufenthalt.
Großartiges Panorama der ganzen Umgegend.
Gutes Fernrohr.
Hochachtungsvoll
S. Brauer.
Auffahrt von der Chaussee zwischen Steinfließ und Koliebken. (10101

Friedr. Wilh.-Schützenhaus.
CONCERT
zum Besten der Feriencolonien,
ausgeführt von der
Kapelle des Gren.-Regiments König Friedrich I,
unter Mitwirkung des
Danziger Männergesang-Vereins
am Dienstag, den 25. Juni 1895.
Anfang 6 Uhr Abends. **Entrée 50 Pfennige.**
11612) Das Comité.

Die wöchentlich dreimal in einer Auflage von ca. 2000 Exemplaren erscheinende
Deutsch-Kroner Zeitung
mit ihren zwei Gratisbeilagen
„Illustrirtes Sonntags-Blatt" und „Landwirthschaftliche und Handelsbeilage"
empfehlen wir beim Quartalswechsel zum Abonnement.
Preis ohne Bestellgeld 1,25 Mk., mit Bestellgeld 1,50 Mk.
Die **Deutsch-Kroner Zeitung** enthält bei vollkommen unparteiischer Haltung im **politischen Theile** die wichtigsten Tagesereignisse, im **lokalen Theile** werden alle Vorgänge in der Stadt und deren Umgebung besprochen, während der **provinzielle Theil** dem Leser Original-Correspondenzen aus allen größeren Orten des Dt.-Kroner und der angrenzenden Kreise bringt. Daran schließen sich interessante Artikel aus allen Theilen der angrenzenden Provinzen, Vermischtes, Gerichtsverhandlungen, Markt-, Cours- und Wetterberichte. Das **Feuilleton** enthält spannende **Romane** und Erzählungen.
Die **Dt.-Kroner Zeitung** ist amtliches Publikations-Organ sämmtlicher hiesigen und vieler auswärtigen Behörden, u. A. der Königlichen Amtsgerichte im Kreise Dt.-Krone und der Königlichen Oberförstereien des Dt.-Kroner und der angrenzenden Kreise. Die weite Verbreitung der Dt. Kroner Zeitung sichert den Inseraten den größten Erfolg. Der Zeilenpreis beträgt **15 Pfg.,** bei Wiederholungen Rabatt.
Abonnements nehmen alle Kaiserlichen Postanstalten entgegen.
Die Expedition der Deutsch-Kroner Zeitung,
Deutsch-Krone.

Nur 2 Mark vierteljährlich
kostet das
6 Mal wöchentlich in großem Formate
erscheinende
Memeler Dampfboot
„Memeler und Grenz-Zeitung".
(47. Jahrgang.)
Das **„Memeler Dampfboot"** ist das weitverbreitetste Blatt in Stadt und Kreis Memel.
Bei der altbekannten Reichhaltigkeit des **„Memeler Dampfboot",** die dasselbe zu einem der angesehensten Organe der Provinzpresse gemacht, erwarten wir auch für die Zukunft eine immer weitere Verbreitung unseres Blattes.
Der Umfang des **„Memeler Dampfboot"** ist trotz der erheblichen Preisermäßigung völlig unverändert geblieben. Neben der täglichen Beilage bieten wir auch in Zukunft eine gediegene **„Sonntags-Beilage",** ferner die jeden Mittwoch beigegebene **„Illustrirte Lesehalle"** und die monatlich zwei Mal erscheinende **„Illustrirte Landwirthschaftliche Beilage".**
Mit Einrichtung der **Telephonverbindung Berlin-Memel,** die wir in ausgiebigster Weise benutzen, sind wir in der Lage, unseren Lesern täglich eine so große Zahl von Drahtnachrichten zukommen zu lassen, daß wir an Schnelligkeit der Berichterstattung mit jedem anderen Blatte concurriren können.
Zur **Insertion** empfiehlt sich das **„Memeler Dampfboot"** in ganz besonderem Maße, zumal es auch von **sämmtlichen** Behörden der Stadt und des Kreises Memel, sowie von vielen amtlichen Stellen der angrenzenden Kreise und der Provinz als Publikationsorgan benutzt wird.
Durch die Post bezogen kostet unser Blatt **2 Mark 25 Pf.** pro Vierteljahr.
Bestellungen auf das **„Memeler Dampfboot"** nehmen alle Kaiserlichen Postanstalten entgegen.
Wir bitten um rechtzeitiges und zahlreiches Abonnement.
Memel, im Juni 1895.
Verlag und Expedition des Memeler Dampfboots.
F. W. Siebert.

Langgasse Nr. 67,
1. Etage, nach der Portechaisengasse gelegen, ist eine freundl. Wohnung von 3 hellen Zimmern, Küche, Speisek., Mädchenstube ꝛc. p. sogl. zu verm. Das Quart. eig. sich sein. günst. Lage weg. a. als Comtoirgelegenheit.
F. W. Puttkammer.

Freundschaftlicher Garten.
Große Künstler-Vorstellung und Concert.
Anfang 7½ Uhr. Sonnt. 4½ Uhr.
Näheres die Placatsäulen.
Jeden **Mittwoch** Nachm. von 4—6 Uhr **Kaffee-Concert.**
Fritz Hillmann.

Actien-Brauerei
Kleinhammer-Park (Langfuhr).
Täglich Concert
Musikcorps d. Inft.-Reg. No. 128.
Dirigt: **H. Recoschewitz,** Königl. Musikdirigent.
Heute u. folgende Tage 7 Uhr:
Grossartige
Thurmseil-Production
der Künstlergesellschaft
Kolter-Talaschus,
6 Personen, staunenerregende Leistungen, noch nie dagewesen: **Besteigung des Thurmseils** durch die kleine **7 jähr. Tochter „Gretchen".**
Anfang. 6 Uhr. Entree 15 Pf., Kinder in Begleitung **frei.** Sonnt. 4 U. Entr. 25 ₰, Kind. 10 ₰.
F. W. Manteuffel.

Ostseebad Brösen.
Sonntag, den 23. Juni 1895:
Erstes großes Concert,
ausgeführt von der Kurkapelle, unt. persönl. Leitung des Concertmeisters Herrn Herrmann.
Entrée 25 ₰. Kinder 10 ₰.

Link's Kaffeehaus.
Sonntag, 23. Juni 1895:
Garten-Concert.
Anfang 6 Uhr. Entree 15 ₰.

Kurhaus Westerplatte.
Täglich (außer Sonnabend):
Gr. Militär-Concert
im Abonnement.
Entree Sonntags 25 ₰, Wochentags 10 ₰.
10875) **H. Reissmann.**



Friedr. Wilh.-Schützenhaus
Täglich:
Park-Concert.
Dirigent:
Herr **C. Theil,** Königl. Musikd.
Anfang:
Wochentags 7 Uhr, Entree 15 ₰.
Sonntags 5 „ „ 20 „
Abonnementskarten à 3 ℳ am Buffet erhältlich.
Carl Bodenburg,
11717) Königl. Hoflieferant.

„Veritas", Berliner Vieh-Versicherungs-Gesellschaft versichert Pferde, Rinder, Schweine gegen Tod durch Krankheiten, Unglücksfälle etc. zu billigsten Prämien bei prompter Schadenregulir. Agenten können sich melden. **M. Fürst u. Sohn,** Generalagenten für Ost- und Westpreußen, Heilige Geistgasse 112.

Für die Feriencolonien gingen bei der Expedition ferner ein:
Franz Gompelsohn 3 ℳ, Faar 30 ℳ, H. 40 ℳ, Dr. Farné 5 ℳ, L. C. 3 ℳ, C. Focking 3 ℳ, Karl Winkelmann-Halle 15 ℳ, Goullon 3 ℳ.
Expedition der „Danziger Zeitung".

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.

38. Jahrgang. | Sonnabend, 22. Juni 1895. | Abend-Ausgabe.

Handelsblatt

und



landwirthsch. Nachrichten der „Danziger Zeitung“

General-Anzeiger für Danzig sowie die nordöstlichen Provinzen.

Beiblatt zu Nr. 21410 der „Danziger Zeitung“.

Getreidezufuhr per Bahn in Danzig.
Am 22. Juni.

Inländisch 2 Waggons: 1 Erbsen, 1 Roggen. Ausländisch 46 Waggons: 10 Leinsaat, 2 Rübsaaten, 5 Roggen, 29 Weizen.

Landwirthschaftliches.

* [Saatenstand.] Zu den bereits telegraphisch mitgetheilten Ermittelungen des statistischen Amts über den Saatenstand in Preußen ist im einzelnen noch anzuführen:

Der Winterweizen zeigt einen befriedigenden Stand; nur in den östlichen Provinzen ist derselbe kurz geblieben und zum Theil stark verunkrautet. Der Winterroggen hat fast durchgehends eine vorzügliche Blüthe gehabt; sollte die Witterung für die Ausbildung der Körner günstig sein, so dürfte der durch die Auswinterung verursachte Schaden theilweise wieder ausgeglichen werden. In dem größeren Theil der östlichen Provinzen sind allerdings die Aehren kurz geblieben; auch droht der Roggen stellenweise in Folge der anhaltenden Dürre nothreif zu werden. In der Mehrheit der westlichen Bezirke hat derselbe dagegen lange, gut ausgebildete Aehren und verspricht einen guten oder wenigstens mittleren Ertrag. Die Sommersaaten sind im Osten durch anhaltende Trockenheit im Wachsthum zurückgehalten worden und werden im Westen vielerorts durch Unkraut überwuchert; in den links der Elbe gelegenen Bezirken steht die Sommerung im allgemeinen gut. Der Hafer leidet unter Unkraut, besonders Hederich, welcher ganze Felder überzieht. In den Provinzen Ost- und Westpreußen sowie Posen gehen Hafersaaten von Tag zu Tag mehr zurück und zeigen hin und wieder bereits Brandstellen. Die Kartoffeln sind fast ohne Ausnahme gut und gleichmäßig aufgegangen und haben zum großen Theil schon behäufelt werden können. Besonders erfreulich lauten die Berichte über den Klee und die Wiesen. Zwar ist der Klee in einigen östlichen Bezirken kurz geblieben und hat die Hoffnungen nicht erfüllt, die man im Frühjahr auf ihn zu setzen berechtigt war; dafür aber liefen andere, besonders westliche Bezirke Kleeerträge, wie seit Jahren nicht. Die Wiesen sind im Osten, obwohl sie anfangs einen guten Ertrag versprachen, in Folge fehlender Niederschläge im Wachsthum zurückgeblieben und zeigen wenig Untergras.

Danzig, den 22. Juni.
(Vor der Börse.)

*** Wochen-Bericht. Die hier noch immer vorherrschend gewesenen nördlichen und östlichen Winde haben auch diese Woche den Regen gänzlich verscheucht, so daß unser Weichselgebiet andauernd unter großer Trockenheit leidet, während in den westlich von uns gelegenen Provinzen des Reiches reichliche Niederschläge stattfanden. Auch der gestrige Tag hat trotz der Drehung des Windes nach Süden nicht den erwünschten Regen gebracht, wohl aber ist die hohe Temperatur der letzten Tage dadurch noch gesteigert worden. Den gegenwärtig noch in der Blüthe befindlichen Weizenfeldern gereicht Trockenheit allerdings zum Vortheil, dagegen bedürfen die Sommersaaten, die Wiesen und alle Hackfrüchte für ihre gedeihliche Entwickelung endlich ausgiebiger Regenfälle. Von inländischen Berichten ist zu erwähnen, daß aus den Vereinigten Staaten Nordamerikas der Eintritt günstigerer Witterung gemeldet wurde. Vereinzelt hat man in frühen Bezirken bereits mit der Ernte des Winterweizens begonnen. Ueber Sommerweizen und Mais lauten die Nachrichten im ganzen befriedigend. Aus Rußland kommen theilweise Klagen über zu große Trockenheit, theilweise aber auch aus anderen Districten über zu viel Regen. Jedenfalls bietet Weizen bessere Ansichten als Roggen. Rumänien erwartet eine ausgezeichnete Ernte in allen Getreidearten. Man hofft bereits in der ersten Juliwoche in Braila neuen Weizen am Markt zu haben. In Oesterreich-Ungarn verspricht die Weizenernte einen Durchschnittsertrag. Beim Roggen befürchtet man in Ungarn einen Ausfall von 2 Millionen Quarters. Auch Galizien soll nur eine schwache Ernte in Aussicht haben. — In England ist das Wetter für die Weizenpflanze unvortheilhaft gewesen. Auf heiße, trockene Tage folgten kalte Nächte. Mehr Regen wäre auch dort willkommen. — In Frankreich dagegen ist ziemlich viel Regen gefallen und hat die Blüthe des Weizens beeinträchtigt, auch war das Wetter stürmisch, und die Temperatur hatte einen niedrigen Stand. — Von Holland und Belgien trafen zufriedenstellende Berichte ein. — Schweden litt unter Trockenheit. Die Ernte dürfte mit Ausnahme des Südens, wo Regen gefallen ist, einen Ausfall ergeben. — In Indien soll der Ertrag der Weizenernte in den nordwestlichen Provinzen viel zu wünschen übrig lassen, aber Bombay und Sind haben eine gute Ernte, so daß man für die laufende Campagne auf eine größere Ausfuhr von Bombay rechnet. Australien hatte in den südlichen Gebieten vorzügliches Wetter zur Aussaat. Eine gleich große Fläche, wie in den letzten Jahren dürfte angebaut sein. Von Argentinien waren die Abladungen nicht größer als in der Vorwoche. Im ganzen wurden in der laufenden Campagne 3 900 000 Qrs. Weizen gegen 4 400 000 Qrs. in der vorhergehenden ausgeführt. Starker Regen soll die Maisernte und deren Verschiffung verzögern. Am hiesigen Platz waren die Zufuhren per Wasser ganz geringfügig, und auch die Ankünfte per Bahn waren schwächer als in der vorigen Woche. Bei Plehnendorf passirten stromab 60 To. Mehl vom Inlande und 193 Tonnen Weizen und 227 To. Roggen von Polen, zusammen 480 Tonnen gegen 1584 Tonnen Getreide und Saaten in 1894 und 2154 Tonnen in 1893. Per Eisenbahn trafen mit Getreide, Saaten und Kleie hier ein:

	Waggons	vom Inlande	vom Auslande
in dieser Woche . . .	423	7	416
in der vorhergehenden Woche	499	21	478
gleichzeitig 1894 . . .	288	69	219
„ 1893 . . .	126	47	79

Beladen waren die dieswöchigen 423 Waggons mit 10 Tonnen Weizen, 40 Tonnen Roggen und 20 Tonnen Hafer vom Inlande und mit 1980 Tonnen Weizen, 570 Tonnnen Roggen, 60 Tonnen Gerste, 10 Tonnen Bohnen, 10 Tonnen Wicken, 10 Tonnen Linsen, 150 Tonnen Oelsaaten, 20 Tonnen Oelkuchen und 1350 Tonnen Kleie vom Auslande. — Der Getreidehandel hat im Laufe dieser Woche eine ausgesprochen flaue Tendenz angenommen, und auf die seit Monaten nach oben gerichtete Preisbewegung ist eine starke Reaction gefolgt, die überall beträchtliche Rückgänge hervorgerufen hat. Allerdings ist die bevorstehende Ernte noch mannigfachen Gefahren ausgesetzt, da aber die Abladungen eine reichliche Versorgung Europas für die nächste Zeit außer Frage stellen, so ist die Kauflust außerordentlich zurückhaltend geworden und der Consum scheint gesonnen, in dieser kritischen Periode seine Anschaffungen auf die nöthigsten Bedürfnisse zu beschränken. Die enormen Ausfuhrleistungen Rußlands und des Schwarzen Meeres während der letzten Wochen haben übrigens wesentlich dazu beigetragen, die gegenwärtige Verflauung des Weltmarktes herbeizuführen. Ob dieselbe noch an Ausdehnung gewinnen oder demnächst sistirt werden wird, dürfte in der Hauptsache vom Wetter abhängen, das nunmehr einen bestimmenden Einfluß auf die weitere Preisgestaltung ausüben wird. — Die Verschiffungen von Brodstoffen nach Europa sind in der letzten Woche 36 000 Qrs. hinter der vorhergehenden Woche zurückgeblieben und betrugen 1 297 000 Qrs. gegen 1 333 000 Qrs. in der vorigen Woche und 799 000 in der entsprechenden Woche des Vorjahres. Es luden ab: Amerika und Canada 285 000 Qrs., Rußland und Schwarzes Meer 748 000 Qrs., Argentinien 132 000 Qrs., Indien 42 000 Qrs., die übrigen Länder 91 000 Qrs. Hiervon hatten Bestimmung: nach Großbritannien 574000 Qrs., nach Frankreich 124 000 Qrs., nach Belgien, Holland und Deutschland 405 000 Qrs., nach Italien, Spanien, Portugal und Griechenland 180 000 Qrs., nach Skandinavien und die anderen Länder 14 000 Qrs. Die Gesammtzahl der schwimmenden Ladungen belief sich am 17. Juni auf 6 255 000 Qrs. Weizen und Mehl gegen 6 253 000 Qrs. am 10. Juni d. J. und 5 284 000 Qrs. am 18. Juni 1894. Direct nach Großbritannien waren bestimmt 1 470 000 Qrs., direct nach dem Continent 1 993 Qrs. und 2 792 000 Qrs. waren an Ordre. — Die Visible Supply nach officieller Schätzung belief sich am 18. Juni auf 47 717 000 Bushels Weizen gegen 57 106 000 in 1894 und 66 376 000 in 1893. Die Abnahme gegen die Woche vorher betrug 2 048 000 Bushels gegenüber einer Verminderung von 1 105 000 gleichzeitig in 1894 und 2 286 000 in 1893. Der Export der Vereinigten nordamerikanischen Staaten beschränkte sich in der Woche, endigend am 15. Juni, auf 123 000 Qrs. Weizen — 94 % nach Großbritannien und 6 % nach dem Continent — gegen 149 000 Qrs. 8 Tage zuvor, 103 000 in 1894 und 280 000 in 1893. — Der Rückgang der Preise in Newyork war ein sehr scharfer und betrug gegen die vorhergehende Woche $5\frac{1}{2}$—6 Cents für Weizen, 5 Cents für Mehl und $1\frac{5}{8}$ Cent für Mais. — In England nahmen die Märkte einen sehr ruhigen Verlauf, und in London wurde Weizen am Montag loco wie schwimmend $\frac{1}{2}$ Sh. billiger notirt. — Der Berliner Markt wurde von den Newyorker Fluctuationen stärker betroffen, und wich Weizen seit 8 Tagen dort ca. 5 M, Roggen per Mai 2,75 M und per September 3,75 M. — Da sich die Lage unseres Marktes nach außen hin nicht geändert hat, und auch der Absatz an die Mühlen meistens nur schwerfällig von Statten ging, haben wir hier einen weiteren bedeutenden Preisrückgang erfahren, und trotzdem Weizen 6—7 M gegen vorige Woche gefallen ist, und die Eigner täglich zu Concessionen bereit waren, mußte dennoch ein großer Theil der Zufuhr unverkauft zu Boden genommen werden. Termine sind zuletzt ebenfalls $5\frac{1}{2}$—$6\frac{1}{2}$ M billiger gehandelt worden. Effective Waare hat seit dem höchsten Stande im Mai 12—13 M an Werth verloren. Gehandelt wurde: Inländisch hochbunt 756—751 Gr. 150—151 M, weiß 750 Gr. 151 M, Polnisch gutbunt mit Geruch 734 Gr. 109 M, hellbunt 745—750 Gr. 113—115 M, weiß 745 Gr. 118 M, alt 745 Gr. 120 M. Russisch zum Transit roth besetzt 713—774 Gr. 80—103 M, roth 705—766 Gr. 88—104 M, mild roth 740—742 Gr. 102 M, streng roth 734—804 Gr. 95—114 M, Kubanka 745 Gr. 98 M, hellbunt besetzt 737 Gr. 105 M, hochbunt 756 Gr. 114 M. Regulirungspreis zum freien Verkehr per 755 Gr. 152—148 M, zum Transit 118—113 M. Gekündigt wurden 150 Tonnen. Die Termin-Notirungen waren wie folgt:

Berliner Fondsbörse vom 21. Juni.

Der Kapitalsmarkt bekundete feste Haltung. Für solide, festverzinsliche Anlagewerthe zeigte sich Begehr, und von den heimischen Anleihen konnten die 4- und 3procentigen Reichsanleihen 0,20, die $3\frac{1}{2}$procentigen 0,15 Proc. anziehen, dagegen verbilligten sich die $3\frac{1}{2}$procentigen consolidirten preußischen Staatsanleihen um 0,10 Proc. Der Privatdiscont wurde mit $2\frac{1}{4}$ Proc. unverändert notirt. Auf dem internationalen Speculationsmarkt wurden Creditactien verhältnißmäßig lebhaft gehandelt und erzielten eine kleine Courssteigerung; auch Franzosen besserten ihren Preisstand. Hingegen waren Lombarden und italienische Bahnen wenig verändert und fast still. Warschau-Wiener waren billiger erhältlich. Heimische Eisenbahnactien hatten im allgemeinen etwas schwächere Haltung. Der Markt der fremden Renten bewahrte sehr ruhige Haltung; Italiener verkehrten still in fester Tendenz, Mexikaner behaupten gestrigen Coursstand gleich den russischen und ungarischen Anleihen. Bankactien waren meist wenig verändert. Industrieactien verkehrten zumeist in etwas schwächerer Haltung, Kohlen- und Eisenactien wurden zu etwas niedrigeren Coursen nur vereinzelt reger gehandelt.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anleihe	4	105,80
do. do.	$3\frac{1}{2}$	104,25
do. do.	3	99,50
Konsolidirte Anleihe .	4	105,50
do. do.	$3\frac{1}{2}$	104,10
do. do.	3	99,70
Staats-Schuldscheine .	$3\frac{1}{2}$	101,10
Ostpreuß. Prov.-Oblig.	$3\frac{1}{2}$	101,40
Westpr. Prov.-Oblig. .	$3\frac{1}{2}$	—
DanzigerStadt-Anleihe	4	102,50
Landsch. Centr.-Pfdbr.	$3\frac{1}{2}$	101,00
Ostpreuß. Pfandbriefe	$3\frac{1}{2}$	101,10
Pommersche Pfandbr.	$3\frac{1}{2}$	100,70
Posensche neue Pfdbr.	4	102,00
do. do.	$3\frac{1}{2}$	100,75
Westpreuß. Pfandbriefe	$3\frac{1}{2}$	100,80
do. neue Pfandbr.	$3\frac{1}{2}$	107,00
Pomm. Rentenbriefe .	4	105,50
Posensche do. .	4	105,25
Preußische do. .	4	105,40
do. do. .	$3\frac{1}{2}$	102,00

Ausländische Fonds.

Oesterr. Goldrente . .	4	103,40
do. Papier-Rente	$4\frac{1}{5}$	100,70
do. do.	$4\frac{1}{5}$	100,70
do. Silber-Rente	$4\frac{1}{5}$	—
Ungar. Staats Silber	$4\frac{1}{2}$	103,20
do. Eisenb.-Anleihe	$4\frac{1}{2}$	106,00
do. Gold-Rente. .	4	103,70
Russ.-Engl.-Anl. 1880	4	102,00
do. Rente 1883	6	—
do. Rente 1884	5	111,80
do. Anleihe von 1889	4	—
do. 2. Orient. Anleihe	5	—
do. 3. Orient. Anleihe	5	—
do. Nicolai-Oblg. . .	4	—
do. 5. Anl. Stiegl. .	5	—
Poln. Liquidat. Pfdbr.	4	68,00
Poln. Pfandbriefe . .	$4\frac{1}{2}$	68,50
Italienische Rente . .	4	89,50
Rumän. amort. Anleihe	5	100,25
Rumänische 4 % Rente	4	89,60
Rum. amortis. 1893	5	100,25
Türk. Admin.-Anleihe	5	100,25
Türk. conv. 1 % Anl. C a. D	—	—
do. Consol de 1890	4	—
Serbische Gold-Pfdbr.	5	83,50
do. Rente . .	5	70,90
do. neue Rente.	5	71,10
Griech. Goldanl. v. 1893	5	36,20
Mexic. Anl. äuß. v. 1890	6	93,00
do. Eisenb. St.-Anl. (1 Lstr. = 20,40 M)	5	79,50
Röm. II.-VIII. Ser. (gar)	4	87,90
Römische Stadt-Oblig	4	92,20
Argentinische Anleihe .	fr.	57,00
Buenos Aires Provinz.	fr.	34,10
Holländ. Staats-Anleihe	$3\frac{1}{2}$	—
Norw. Hyp.-Pfdbr. 1894	$3\frac{1}{2}$	—

Hypotheken-Pfandbriefe.

Danz. Hypoth.-Pfdbr.	4	—
do. do. do.	$3\frac{1}{2}$	—
Dtsch. Grundsch.-Pfdbr.	4	101,00
do. do. Ser. V—VI.	4	105,00
Hamb. Hypothek.-Bank	$4\frac{1}{2}$	—
do. do.	4	101,20
do. unkündb. b. 1900	4	104,50
do. Hypothek.-Bank	$3\frac{1}{2}$	100,50
Meininger Hyp.-Pfdbr.	4	100,40
do. do. neue	4	104,30
Nordd. Grd.-Cd.-Pfdbr.	4	—
do. IV. Ser. unk. b. 1903	4	104,60
Pm. Hyp.-Pfdbr. neu gar.	4	—
do. do. do.	$3\frac{1}{2}$	—
III., IV. Em.	4	101,40
V., VI. Em.	4	103,40
VII., VIII. Em.	4	105,50
Pr. Bod.-Cred.-Act.-Bk.	$4\frac{1}{2}$	115,40
Pr. Centr-Bod.-Cr.-Bk.	4	100,00
do. do. do.	$3\frac{1}{2}$	100,60
do. do. do.	4	105,50
P. Hyp.-A.-Bk. VII.-XII.	4	101,80
do. do. XV.-XVIII.	4	104,30
do. do. XIII.-XIV.	$3\frac{1}{2}$	101,20
do. do. XXI.-XXII. unkündbar bis 1905	$3\frac{1}{2}$	101,50
Pr. Hyp.-V.-A.-G.-C. .	4	100,90
do. do. do.	$3\frac{1}{2}$	101,00
Rh.-Westf. Bod.-Credit	4	105,75
Stettiner Nat.-Hypoth.	$4\frac{1}{2}$	—
Stett. Nat.-Hyp. (110)	4	—
do. do. (100)	4	104,40
Russ. Bod.-Cred.-Pfdbr.	5	103,30
Russ. Central- do.	5	—

Lotterie-Anleihen.

Bad. Präm.-Anl. 1867	4	145,90
Baier. Präm.-Anleihe	4	154,50
Braunschw. Pr.-Anl.	—	109,25
Goth. Präm.-Pfandbr.	$3\frac{1}{2}$	126,50
Hamb. 50 Thlr.-Loose.	3	145,10
Köln-Mind. Pr.-S. .	$3\frac{1}{2}$	143,00
Lübecker Präm.-Anl. .	$3\frac{1}{2}$	136,00
Oesterr. Loose 1854 .	3,2	178,75
do. Cred.-L. v. 1858	—	341,75
do. Loose von 1860	4	158,75
do. do. 1864	—	343,50
Oldenburger Loose .	3	131,40
Raab-Graz 100 T.-Loose	$2\frac{1}{2}$	101,10
Raab-Graz do. neue .	$2\frac{1}{2}$	39,10
Russ. Präm.-Anl. 1864	5	162,40
do. do. von 1866	5	152,50
Ung. Loose . .	—	282,75

Eisenbahn-Stamm- und Stamm-Prioritäts-Actien.

	Div.	1894
Aachen-Mastricht . .	—	81,75
Mainz-Ludwigshafen .	5	119,25
do. ult.	—	119,50
Marienb.-Mlawk. St.-A.	2	88,80
do. do. St.-Pr.	5	124,10
Königsberg-Cranz . .	6,6	147,60
Ostpreuß. Südbahn .	$\frac{1}{3}$	100,00
do. St.-Pr. . .	5	119,50
Saal-Bahn St.-A. . .	$\frac{2}{3}$	53,20
do. St.-Pr. .	5	119,60
Stargard-Posen . .	—	—
Weimar-Gera gar. .	—	31,30
do. St.-Pr. . . .	$4\frac{1}{3}$	102,75
Jura-Simplon . . .	—	96,20
Galizier	—	110,75
Gotthardbahn	—	—
† Zinsen vom Staate gar. D. v. 1894.		
†Kronpr. Rud.-Bahn.	—	—
Lüttich-Limburg . .	—	30,00
Oesterr. Franz-St. . .	$6\frac{3}{5}$	—
† do. Nordwestbahn	$5\frac{1}{2}$	—
do. Lit. B. . . .	$5\frac{3}{4}$	—
†Reichenb.-Pardub. .	$4\frac{3}{4}$	—
†Russ. Staatsbahnen .	—	—
Russ. Südwestbahn .	—	—
Schweiz. Unionb. . .	—	—
do. Westb. . . .	—	—
Südösterr. Lombard .	—	46,75
Warschau-Wien . . .	—	286,75

Ausländische Prioritäten.

Gotthard-Bahn . . .	4	103,50
†Ital. 3 % gar. E.-Pr.	3	54,90
†Kasch.-Oderb. Gold-Pr.	4	102,70
†Kronpr.-Rudolf-Bahn	4	—
†Oesterr.-Fr.-Staatsb.	3	94,30
†Oesterr. Nordwestb. .	5	111,25
do. ult.	—	145,10
do. Elbthalb. .	5	—
do. ult.	—	150,25
†Südösterr. B. Lomb.	3	72,80
† do. 5 % Oblig.	5	111,50
†Ungar. Nordostbahn.	5	—
† do. do. Gold-Pr.	5	—
Anatol. Bahnen. . .	5	95,40
Brest Grajewo . .	5	—
†Kursk-Charkow . .	4	101,40
†Kursk-Kiew . . .	4	102,60
†Mosko-Rjäsan. . .	4	—
†Mosko-Smolensk .	5	103,75
Orient. Eisenb.-B.-Obl.	4	101,60
†Rjäsan-Koslow . .	4	101,80
†Warschau-Terespol .	5	—
Oregon Railw. Nav. Bds.	5	—
Northern-Pacif.-Eis. I.	6	114,30
do. do. II.	6	99,50
do. do. III.	6	71,40
do. do.	5	43,30

Bank- und Industrie-Actien.

Berliner Kassen-Verein	127,80	4
Berliner Handelsges. .	160,00	7
Berl. Prod.- u. Hand.-A.	123,00	—
Bremer Bank . . .	123,25	4
Bresl. Discontobank .	117,90	$6\frac{1}{2}$
Danziger Privatbank .	—	8
Darmstädter Bank . .	—	7
Dtsche. Genossensch.-B.	121,75	5
do. Bank	196,60	9
do. Effecten u. W.	119,80	$6\frac{1}{2}$
do. Grdsch.-B.-Act.	131,25	7
do. Reichsbank . .	160,00	6,26
do. Hypoth.-Bank .	134,80	7
Disconto-Command. .	222,60	8
Deutsche Nationalb. .	114,30	$6\frac{1}{2}$
Gothaer Grundcr.-Bk.	129,80	4
Hamb. Commerz.-Bk.	127,25	6
Hamb. Hypoth.-Bank.	164,30	8
Hannöversche Bank .	117,75	5
Königsb. Vereins-Bank	105,80	5
Lübecker Comm.-Bank	—	6
Magdbg. Privat-Bank	115,50	$5\frac{1}{2}$
Meininger Hypoth.-B.	127,80	6
Norddeutsche Bank .	147,10	$4\frac{1}{2}$
do. Grundcreditb.	115,10	5
Oesterr. Credit-Anstalt	—	11,87
Pomm. Hyp.-Act.-Bank	133,40	6
Posener Provinz.-Bank	109,30	$4\frac{1}{2}$
Preuß. Boden-Credit .	149,80	7
Pr. Centr.-Boden-Cred.	184,80	—
Pr. Hypoth.-Bank-Act.	135,60	$6\frac{1}{2}$
Rh.-Westf. Bod.-Cr.-B.	129,75	—
Schaffhaus. Bankverein	142,00	$6\frac{1}{2}$
Schlesischer Bankverein	126,80	$5\frac{1}{2}$
Dresdner Bank . .	166,50	8
Nationalb. f. Deutschl.	144,25	$6\frac{1}{2}$
Rostocker Bank. . .	94,80	—
Vereinsbank Hamburg	—	8
Warsch. Commerzbk. .	—	$10\frac{2}{5}$
Danziger Oelmühle .	105,50	—
do. Prioritäts-Act.	109,00	—
Neufeldt-Metallwaaren	—	—
Bauverein Passage .	88,00	4
Deutsche Baugesellschaft	—	3
A. B. Omnibusgesellsch.	222,00	12
Gr. Berl. Pferdebahn	300,00	$12\frac{1}{2}$
Berlin. Pappen-Fabrik	115,00	—
Wilhelmshütte . . .	—	—
Oberschles. Eisenb.-B.	84,75	—
Allgem. Elektric.-Ges. .	243,00	9
Hamb. Amer. Packetf.	105,00	0

Berg- u. Hüttengesellschaften

	Div.	1894
Dortm. Union-St.-Prior.	72,00	0
Dortm. Union 300 M.	—	0
Gelsenkirchen Bergw.	171,10	6
Königs- u. Laurahütte	136,25	4
Stolberg, Zink . . .	50,25	—
do. St.-Pr. . .	126,25	—
Victoria-Hütte . . .	—	—
Harpener	154,40	3
Hibernia	155,70	$5\frac{1}{2}$

Wechsel-Cours vom 21. Juni.

Amsterdam. .	8 Tg.	$2\frac{1}{2}$	168,40
do. . .	2 Mon.	$2\frac{1}{2}$	168,20
London. . . .	8 Tg.	2	20,415
do.	3 Mon.	2	20,38
Paris	8 Tg.	$2\frac{1}{2}$	81,00
Brüssel . . .	8 Tg.	3	80,90
do.	2 Mon.	3	80,65
Wien	8 Tg.	4	168,30
do.	2 Mon.	4	167,20
Petersburg .	8 Tg.	$4\frac{1}{2}$	219,35
do. .	3 Mon.	$4\frac{1}{2}$	—
Warschau . .	8 Tg.	$4\frac{1}{2}$	219,35

Discont der Reichsbank 3 %.

Sorten.

Dukaten	9,69
Sovereigns	20,38
20-Francs-St.	16,23
Imperials per 500 Gr. .	—
Dollar	—
Englische Banknoten . .	20,40
Französische Banknoten. .	81,15
Oesterreichische Banknoten	168,60
Russische Banknoten. . .	220,05

	Schlußcourse a. 14. Juni	Schlußcourse a. 21. Juni	der Woche höchster Preis	der Woche niedrigster Preis
Juni Weizen z. f. V.	153½ ℳ	147 ℳ	153 ℳ	147 ℳ
Juni Weizen z. Trs.	119 ℳ	113 ℳ	117½ ℳ	113 ℳ
Juni-Juli Weizen z. f. V.	153½ ℳ	147 ℳ	152 ℳ	147 ℳ
Juni-Juli Weizen z. Trs.	119 ℳ	113 ℳ	118 ℳ	113 ℳ
Septbr.-Okt. Weizen z. f. V.	154 ℳ	148½ ℳ	153 ℳ	148½ ℳ
Septbr.-Okt. Weizen z. Trs.	119 ℳ	113½ ℳ	118 ℳ	113½ ℳ

Roggen. Die Zufuhr läßt von Woche zu Woche nach und bestand wie bisher letzthin überwiegend aus russischem Angebot. Bei der allgemein weichenden Tendenz war auch der Verkehr in diesem Artikel flau und wenn auch die Preise nicht so stark wichen wie bei Weizen, so sind sie doch für Locowaare ca. 4 ℳ und für Lieferung auf die verschiedenen Sichten 5—5½ ℳ billiger als vorige Woche. — Der Export von Roggen ruhte auch vollständig. Die Preiseinbuße gegen den höchsten Stand im Mai beläuft sich auf 11—12 ℳ. Gehandelt wurde per 714 Gr.: Inländisch 708—768 Gr. 125—127 ℳ, polnisch zum Transit 702—768 Gr. 84—90 ℳ, russisch zum Transit 673—729 Gr. 76—86 ℳ. Regulirungspreis inländisch 127—123 ℳ, unterpolnisch 91—88 ℳ, transit 90—86 ℳ. Termine wurden wie folgt notirt:

	Schlußcourse a. 14. Juni	Schlußcourse a. 21. Juni	der Woche höchster Preis	der Woche niedrigster Preis
Juni Roggen inl.	126 ℳ	121 ℳ	125 ℳ	121 ℳ
Juni Rogg. untpl.	90 ℳ	85 ℳ	89 ℳ	85 ℳ
Juni-Juli Rogg. inl.	126 ℳ	121 ℳ	125 ℳ	121 ℳ
Juni-Juli Rogg. untpl.	90 ℳ	85 ℳ	89 ℳ	85 ℳ
Sept.-Okt. Rogg. inl.	132 ℳ	126½ ℳ	131 ℳ	126½ ℳ
Sept.-Okt. Rogg. untp.	97 ℳ	91½ ℳ	96 ℳ	91½ ℳ
Okt.-Nov. Rogg. inl.	— ℳ	127½ ℳ	— ℳ	— ℳ
Okt.-Nov. Rogg. untpl.	— ℳ	92½ ℳ	— ℳ	— ℳ

Gerste. Das Geschäft beschränkte sich auf einen kleinen Umsatz in russischen Sorten zu wenig veränderten Preisen. Gehandelt wurde: russisch zum Transit 621—653 Gr. 77—80 ℳ, Futter- 74—75 ℳ. — **Hafer** inländisch 110 ℳ. — **Erbsen** ohne Handel. **Wicken**, polnische zum Transit, Futter- 120 ℳ. — **Pferdebohnen**, polnische zum Transit 95,50 ℳ. — **Linsen**, russische zum Transit, mittel 80 ℳ. — **Weizenkleie** zum See-Export, grobe 2,95—3 ℳ, mittel 2,90 bis 2,95 ℳ, feine 3—3,40 ℳ per 50 Kgr. — **Roggenkleie** zum See-Export 3,90 ℳ per 50 Kilogr.

Spiritus. Das Angebot ist äußerst beschränkt, da die Inhaber von Waare fest gestimmt sind und mit ihren Vorräthen zurückhalten. Der hiesige Preisstand hat sich gegen vergangene Woche nicht verändert. Berlin dagegen ermäßigte seine Notirungen um 70 Pf. für Locowaare und 1,10 ℳ per September. Unsere hiesigen Preisnotirungen verblieben wie folgt: Contingentirter loco 58 ℳ Gd., per Juni 58 ℳ Gd., per November-Mai 55 ℳ Gd., nicht contingentirter loco 38 ℳ Gd., per Juni 38 ℳ Gd., per November-Mai 35½ ℳ Gd.

Börsen-Depeschen.

Hamburg, 21. Juni. Getreidemarkt. Weizen loco ruhig, holsteinischer loco neuer 150—158. — Roggen loco ruhig, mecklenburgischer loco neuer 146—148, russischer loco ruhig, loco neuer 91—94. — Hafer ruhig. — Gerste ruhig. — Rüböl (unverzollt) fest, loco 47½. — Spiritus still, per Juni-Juli 20⅝ Br., per Juli-August 20¾ Br., per August-Septbr. 21 Br., per Septbr.-Oktbr. 21⅛ Br. — Kaffee ruhig, Umsatz — Sack. — Petroleum loco fest, Standard white loco 7,25. — Schön.

Mannheim, 21. Juni. Productenmarkt. **Weizen** per Juli 15,35, per Novbr. 15,45. — **Roggen** per Juli 13,00, per Nov. 13,45. — **Hafer** per Juli 12,00, per November 13,00. — **Mais** per Juli 12,00, per Novbr. 11,70.

Frankfurt a. M., 21. Juni. (Schluß-Course.) Lond. Wechsel 20,425, Pariser Wechsel 81,05, Wiener Wechsel 168,40, 3% Reichsanleihe 99,30, unif. Aegypter 105,20, Italiener 88,80, 6% cons. Mexikaner 90,90, österr. Silberrente 85,50, österr. 4⅕% Papierrente Loos 85,40, österr. 4% Goldrente 103,40, österr. 1860 Loose 135,10, 3% port. Anleihe 26,60, 5% amort. Rum. 100,30, 4% russ. Cons. 103,40, 4% Russ. 1894 68,00, 4% Spanier 68,50, 5% serb. Rente 71,40, serb. Tabakr. 71,30, conv. Türken 26,00, 4% ungar. Goldrente 103,70, 4% ungar. Kronen 99,40, böhm. Westb. 358½, Gotthardbahn 187,30, Lüb.-Büch. Eis. 152,00, Mainzer 119,50, Mittelmeerbahn 94,00, Lombarden 96, Franzosen 375⅞, Raab-Oedenbg. 84¾, Berliner Handelsg. 160,50, Darmstädter 159,00, Disc.-Comm. 222,90, Dresdner Bank 166,60, Mitteld. Creditactien 113,00, österr. Creditactien 343½, österr.-ungar. Bank 906,00, Reichsbank 160,10, Bochumer Gußstahl 160,00, Dortmunder Union 70,00, Harpener Bergw. 154,60, Hibernia 155,50, Laurahütte 136,60, Westeregeln 172,00. Privatdiscont 2¼.

Wien, 21. Juni. (Schluß-Course.) Oesterr. 4⅕% Papierrente 101,35, öster. Silberrente 101,30, österr. Goldrente 123,20, österr. Kronenr. 101,50, ungar. Goldrente 123,60, ungar. Kronen-Anleihe 99,50, österr. 60 Loose 157,25, türk. Loose 84,30, Anglo-Austr. 173,00, Länderbank 285,75, österr. Credit. 408,37½, Unionbank 348,25, ungar. Creditbank 494,00, Wiener Bankverein 168,75, böhm. Westb. 424,00, böhm. Nordbahn 312,00, Buschtierader 571,00, Elbethalb. 300,50, Ferd. Nordb. 3730,00, österr. Staatsb. 442,00, Lemb Czer. 327,50, Lombarden 110,50, Nordwestb. 298,00, Pardubitzer 224,50, Alp.-Montan. 98,50, Tabakact. 237,75, Amsterd. 100,15, deutsche Plätze 59,35, Lond. Wechsel 121,30, Pariser Wechsel 48,12½, Napoleons 9,63, Marknoten 59,37½, russ. Banknoten 1,30¾, Bulgar. (1892) 119,00.

Amsterdam, 21. Juni. Getreidemarkt. **Weizen** auf Termine niedriger, per November 160. — Roggen loco träge, do. auf Termine niedriger, per Juli 111, per Oktober 114. — Rüböl loco 23¾, per Herbst 22½.

Amsterdam, 21. Juni. (Schlußcourse.) Oest. Papierrente Mai-Novbr. verz. 84, Oesterr. Papierrente Febr.-August verz. —, Oesterr. Silberrente Januar-Juli verz. 83½, do. April-Oktober do. 83¾, Oesterr. Goldrente —, 4% ung. Goldrente —, 94er Russen (6. Em.) 98¾, 4% Russen von 1894 —, Conv. Türken —, 3½% holl. Anl. 101⅛, 5% gar. Transv.-Em. 103½, 6% Transvaal —, Warschau-Wiener —, Marknoten 59,37, Russ. Zollcoupons 192⅜. — Hamburger Wechsel —. Wechsel auf London 12,12.

Antwerpen, 21. Juni. Getreidemarkt. **Weizen** flau. **Roggen** ruhig. **Hafer** flau. **Gerste** ruhig.

Paris, 21. Juni. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) **Weizen** behpt., per Juni 19,35, per Juli 19,70, per Juli-August 19,80, per Septbr.-Dezbr. 20,70. — **Roggen** ruhig, per Juni 11,25, per Sept.-Dez. 12,00. **Mehl** beh., per Juni 45,15, per Juli 45,15, per Juli-August 45,20, per Septbr.-Dezbr. 45,65. — **Rüböl** ruhig, per Juni 49,00, per Juli 49,00, per Juli-August 49,25, per September-Dezember 49,25. — **Spiritus** ruhig, per Juni 31,25, per Juli 31,75, per Juli-August 31,75, per September-Dezember 32,50. — Wetter: Bewölkt.

Paris, 21. Juni. (Schlußbericht.) 3% amort. Rente —, 3% Rente 102,12½, 5% italien. Rente 90,00, 4% ung. Goldrente 104,50, 4% Russen 1889 102,50, 3% Russen 1891 93,70, 4% unificirte Aegypt. 104,25, 4% span. äußere Anleihe 68¼, convert. Türken 26,07½, türk. Loose 158,10, 4% türk. Pr.-Obligat. 90 495,00, Franzosen 936,25, Lombarden 240, Banque ottomane 730, Banque de Paris 815, Debeers 553, Cred. foncier 905, Huanchaca-Act. 180, Meridional-Actien 647, Rio Tinto-Actien 410,60, Suezkanal-Actien 3265,00, Credit Lyonnais 817,00, Banque de France 3580, Tab. Ottom. 496,00, Wechsel a. deutsche Plätze $122\frac{11}{16}$, Londoner Wechsel kurz 25,19, Cheques a. London 25,20½, Wechsel Amsterdam kurz 205,75, Wechsel Wien kurz 205,62, Wechsel Madrid kurz 428,50, Wechsel auf Italien 4, Robinson-Actien 237,00, 4% Rumänier 90,90, 5% Rumänier von 1892 u. 93 101,40, Portugiesen 26,87½, Port. Tabaks-Obligationen —, 4% Russen 1894 67,50, Privatdiscont 1⅝, Langl. Estates 143,12½.

London, 21. Juni. (Schluß-Course.) Engl. 2¾% Consols $106\frac{7}{16}$, 4% preuß. Consols —, 5% ital. Rente 89½, Lombarden 9½, 4% 89er russ. Rente 2. Serie 103½, convert. Türken 25⅞, österr. Silberrente —, österr. Goldrente —, 4% ung. Goldrente 103¾, 4% Spanier 68½, 3½% Aegypter 102, 4% unific. Aegypt. 103⅞, 3½% Tribut-Anl. 98¾, 6% cons. Mex. 92¼, Neue Mexicaner v. 1893 87¼, Ottomanb. 19⅛, Canada-Pacific 54¾, de Beers neue 21¾, Rio Tinto 16⅜, 4% Rupees 58, 6% fund. argent. Anl. 73¾, 5% argent. Goldanl. 68, 4½% äußere Goldanl. 45, 3% Reichs-Anl. 98¼, griech. 81. Anl. 35, griech. 87er Monopol-Anl. 38, 4% 89er Griech. 29, bras. 89er Anl. 75½, 5% Western Min. 81¾, Platzdiscont ⅝, Silber 30⅜, Anatolier 94. 6% Chinesen 106½.

London, 21. Juni. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Markt sehr ruhig. Fremder Weizen ½—1 sh. niedriger seit Montag.

London, 21. Juni. **An der Küste 25 Weizenladungen** angeboten. — Prachtvoll.

Liverpool, 21. Juni. Getreidemarkt. Weizen 1 d. niedriger, **Mehl geschäftslos**, **Mais stetig**. Wetter: Trübe.

Petersburg, 21. Juni. Wechsel auf London (3 Monate) 92,95, do. Berlin (3 Monate) 45,35 do. Amsterdam (3 Mon.) —, do. Paris (3 Mon.) 36,77½, ½-Imperials —, Privatdiscont 5, russ. 4% Staats-Rente 99¾, do. 4% Goldanleihe von 1894 —, do. 4% Goldanleihe von 1894 151⅝, do. 3½% Goldanleihe von 1894 143, do. 3% Goldanleihe von 1894 136, do. 5% Prämien-Anleihe von 1864 235½, do. do. von 1866 223, do. 5% Pfandbriefe Adelsbank-Loose 205½, do. 4½% Bodencredit-Pfandbriefe 151, Petersburger Privat-Handelsbank 548½, do. Discontob. 710, do. intern. Handelsb. 1. Emission 633, do. do. do. 2. Emission 377, russ. Bank für auswärtigen Handel 466½, Warschauer Commerzbank 501.

Petersburg, 21. Juni. Productenmarkt. **Weizen** loco 8,50. — **Roggen loco** 5,75. — **Hafer loco** 3,50. — **Leinsaat** loco 12,25. — **Hanf** loco 44,00. — **Talg** loco 50,00. — Wetter: Warm.

Newyork, 21. Juni. Wechsel auf London i. G. 4,88½. Rother Weizen loco 0,75⅝, per Juni 0,74½, per Juli 0,74¾, per September 0,75⅝. — Mehl loco 3,05. Mais per Juli 53⅝. — Fracht 1. — Zucker 2⅞.

Newyork, 20. Juni. Weizen eröffnete schwach, dann einige Zeit steigend in Folge eingetroffener Nachrichten und Deckungen der Baissiers, sowie in Folge reichlicher Käufe der Exporteure. Später trat vorübergehende Abschwächung ein. Der Markt schloß nach mehrfachen Schwankungen stetig. Mais fest und etwas steigend nach Eröffnung entsprechend der Festigkeit des Weizens, dann trat auf Zunahme der Eingänge und Realisirungen Reaction und Abschwächung ein, später abermalige Steigerung. Schluß stetig.

Chicago, 20. Juni. Weizen anfangs niedriger in Folge günstiger Ernteberichte und niedriger Kabelmeldungen, dann trat auf Deckungen der Baissiers Erholung ein, später abermalige Abschwächung in Folge reichlicher Verkäufe. Gegen Schluß trat, da sich die Exportnachfrage besserte, wiederum Erholung ein. Schluß stetig. Mais schwächte sich nach Eröffnung etwas ab, erholte sich aber später und schloß stetig.

Productenmärkte.

Königsberg, 21. Juni. (v. Portatius und Grothe.) **Weizen** per 1000 Kilogr. hochbunter russ. 725 Gr. 103,50 ℳ bez., bunter russ. gelb 733 Gr. 90, 727 Gr. bis 732 Gr. 102, 743 Gr. bis 748 Gr. 104, 765 Gr. 107, 727 Gr. bis 732 Gr. bes. 94 ℳ bez., rother russ. 740 Gr. 93, 727 Gr. bis 733 Gr. 95,50, 732 Gr. 98, 740 Gr. krank 90, 754 Gr. mit Roggen 90, Ghirka-727 Gr. 94 ℳ bez. — **Roggen** per 1000 Kilogr. inländ. v. Boden 696 Gr., 703 Gr. und 732 Gr. 118 ℳ per 714 Gr. bez., russisch 72, 74, 76,50, 79, 80, 83, 85 ℳ per 714 Gr. bez. — **Mais** per 1000 Kilogr. russ. 85, 86, 87, 90,50, gering 80 ℳ bez. — **Gerste** per 1000 Kilogr. Futter- russ. mit Geruch 69 ℳ bez. — **Hafer** per 1000 Kilogr. inländ. 95 ℳ, russ. mit Geruch 64 ℳ bez. — **Erbsen** per 1000 Kilogr. weiße russ. wack und schimmlig 80 ℳ bez., grüne russ. schimmlig mit Geruch 80 ℳ bez. — **Wicken** per 1000 Kilogr. russ. schimmlig 40 ℳ bez.

Stettin, 21. Juni. **Weizen** matt, loco 148 bis 153, per Juni-Juli 150,00, per September-Oktober 154,00. — **Roggen** loco matter, 126—130 ℳ, per Juni-Juli 127,00, per Septbr.-Oktbr. 132,00. — Pomm. **Hafer** loco 115 bis 120. — **Rüböl** loco still, per Juni 45,00, per September-Oktober 45,70. — **Spiritus** loco unveränd., mit 70 ℳ Consumsteuer 37,80. — **Petroleum** loco 11,85.

Berlin, 21. Juni. **Weizen** loco 147—160 ℳ, per Juni — ℳ, per Juli 152,75—153—152,50 ℳ, per Septbr. 154,75—154—154,25—153,75 ℳ, per Oktober 155,25—154,50—155,25—154,75 ℳ. — **Roggen** loco 127—132 ℳ, per 129 ℳ, per Juli 130,50—129,50 ℳ, per Septbr. 134,50—133,50 ℳ, per Oktober 135,50—134,50 ℳ, per November — ℳ. — **Hafer** loco 122—148 ℳ, mittel u. guter ost- und westpreuß. 125—134 ℳ, pomm. und uckerm. 126—135 ℳ, mittel schlesischer, sächsischer und süddeutscher 126—136 ℳ, fein schlesischer, preuß. und mecklenburg. 137—140 ℳ, russ. 126—130 ℳ a. Bahn, per Juni — ℳ, per Juli 129,50—129,25 ℳ, per Septbr. 125,00 ℳ, per Oktober 124,75 ℳ. — **Mais** loco 119—125 ℳ, per Juni — ℳ, per September 113 ℳ, per Okt. — ℳ. — **Gerste** loco 108—160 ℳ. — **Kartoffelmehl** per Juni 17,30 ℳ. — **Trockene Kartoffelstärke** per Juni 17,30 ℳ. — **Feuchte Kartoffelstärke** per Juni — ℳ. — **Erbsen** Victoria- 150—185 ℳ, Kochwaare 132—162 ℳ, Futterwaare 116—131 ℳ. — **Weizenmehl** Nr. 00 22,50—20,25 ℳ, Nr. 0 18—16 ℳ, Humbold Marke 00 23,50 ℳ. — **Roggenmehl** Nr. 0 und 1 18,75—18,00 ℳ, per Juli 18,05—18 ℳ, per August 18,25—18,20 ℳ, per September 18,50—18,40 ℳ, Humbold-Marke 0 und I 20,00 ℳ. — **Petroleum** loco mit Faß in Posten von 100 Ctr. 22,8 ℳ, per September 23,2 ℳ, per Oktober 23,4 ℳ, per Novbr. 23,6 ℳ, per Dezember — ℳ. — **Rüböl** loco ohne Faß 45,0 ℳ, per Juni — ℳ, per Septbr. 45,8 ℳ, per Oktbr. 45,9—45,8 ℳ, per Novbr. 46,0 ℳ, per Dezember 46,0 ℳ. — **Spiritus** unversteuert (50) (ohne Faß) loco — ℳ, (70) (ohne Faß) loco 38,9 ℳ, 70er (incl. Faß) per Juni 42,1—41,8 ℳ, per Juli 42,2—41,9—42,0 ℳ, per August —42,3—42,4—42,2—42,3 ℳ, per Septbr. 42,6—42,0 ℳ, per Oktbr. 42,4—42,2—42,3 ℳ, per November 41,2—41,3 ℳ, per Dezember 40,9 bis 41,1 ℳ.

Posen, 21. Juni. Spiritus loco ohne Faß (50er) 56,90, do. loco ohne Faß (70er) 37,10. Matt. — Kalt.

Fettwaaren.

Danzig, 22. Juni. (Fettwaaren-Bericht von C. u. G. Müller, Actien-Gesellschaft, Rixdorf, Berlin, Stettin.) Tendenz: ruhig.

Reines Schweineschmalz obiger Raffinerie ab Lager Danzig: Marke „Hammer" loco Sept. 44 ℳ, Marke „Spaten" loco Sept. 44½ ℳ. — Berliner **Bratenschmalz prima Qual. Marke „Bär"** loco Sept. 44¾ ℳ, Marke C. G. M. loco Septbr. 45¼ ℳ. — **Speisefett:** Marke „Union" 33 ℳ, Marke „Concordia" 35¾ ℳ, Original-Tara. — **Speck:** Short clear geräuchert und nachuntersucht loco Abforderung bis Septbr. 52 ℳ, Fat Backs (Rückenspeck) Abfdg. bis Septbr. 49¾—51¾ ℳ, Bellies (Bäuche) loco Abfdg. bis Septbr. 55¾ ℳ.

Bremen, 21. Juni. Schmalz. Matt. Wilcox 34¾ Pf., Armour shield 34 Pf., Cudahy 35 Pf., Fairbanks 29½ Pf. — Speck. Ruhig. Short clear middling loco 31.

Hamburg, 20. Juni. Schmalz matt. Steam 33,00 ℳ, Fairbank 29,00 ℳ, Armour Special 36,00 ℳ, Radbruch, Stern, Kreuz und Schaub 41—43 ℳ.

Antwerpen, 20. Juni. Schmalz ruhig, 83,00 ℳ, Juli 83,00 ℳ, Sept. 85,00 ℳ, Sept.-Dez. 86,00 ℳ. — Speck unverändert, Backs 78,00—85,00 ℳ, short middles 77 ℳ, Juli 80 ℳ. — Terpentinöl unverändert, 59½ ℳ, Juli 58½ ℳ, Sept.-Dezbr. 57,50 ℳ, span. 58,00 ℳ.

Butter.

Berlin, 21. Juni. (Wochen-Bericht von Gebrüder Lehmann und Co.) Der Consum ist in dieser Berichtswoche nicht lebhafter gewesen und die Production ist noch nicht kleiner geworden, wenn dennoch die Notirung heute um 3 ℳ für feine Qualitäten anziehen konnte, so ist das nur auf Meinungskäufe einzelner Händler zurückzuführen, zu welchen der gegenwärtige niedrige Preisstand allerdings einladet.

Die hiesigen Engros-Verkaufspreise im Wochendurchschnitt sind: für feine und feinste Sahnenbutter von Gütern, Milchpachtungen und Genossenschaften Ia. 76 ℳ, IIa. 71 ℳ, IIIa. — ℳ, abfallende 66 ℳ. Alles per 50 Kilogr.

Kaffee.

Hamburg, 21. Juni. **Kaffee.** (Nachmittags-Bericht.) Good average Santos per Juni 74¼, per September 74¼, per Dezember 72¼, per März 71½. Ruhig.

Amsterdam, 21. Juni. **Javakaffee good ordinary 54.**

Zucker.

Magdeburg, 21. Juni. Kornzucker excl., von 92% 10,50, neue 10,45—10,55. Kornzucker excl., 88% Rendement —, neue 9,90—10,05. Nachproducte exclusive, 75% Rend. 6,65—7,50. Ruhig. Brodraff. I. —, Brodraffinade II. —. Gem. Raffinade mit Faß —. Gem. Melis I., mit Faß —. Geschäftslos. Rohzucker I. Product Transito f. a. B. Hamburg per Juni 9,62½ bez. u. Br., per Juli 9,67½ bez., 9,70 Br., per August 9,82½ bez., 9,85 Br., per Septbr. 9,95 bez. und Br. Schwach.

Wochenumsatz im Rohzuckergeschäft 145 000 Ctr.

Hamburg, 21. Juni. (Schlußbericht.) Rüben-Rohzucker 1. Product Basis 88% Rendem. neue Usance frei an Bord Hamburg per Juni 9,60, per August 9,77½, per Oktober 10,07½, per Dezember 10,25. Schwach.

Petroleum.

Bremen, 21. Juni. Raff. Petroleum. (Schlußbericht.) Steigend. Loco 7,40 Br.

Antwerpen, 21. Juni. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß loco 19¾ bez. Fest.

Wolle und Baumwolle.

Berlin, 21. Juni. **[Wollmarkt.]** Auf dem offenen Markt ist es sehr ruhig geblieben. Auch auf den Stadtlägern war es still. Es gingen im ganzen zum hiesigen Markt ein per Eisenbahn 6284 Ctr., per Achse oder sonstiger Gelegenheit ca. 2000 Ctr., zusammen 8284 Ctr. (gegen 7422 Ctr. in 1894). Es wurden für Schmutzwollen durchschnittlich 36—44 Mk., für Bauernwollen 92—100 Mk. gezahlt. Geringere Tuch- und Stoffwollen brachten 95—110 Mk., mittlere 112—125 Mk., allerfeinste 145—155 Mk.

Bremen, 21. Juni. Baumwolle. Schwach. Upland middl. loco 35¼ Pfg.

Eisen.

Glasgow, 21. Juni. (Schluß.) Roheisen. Mixed numbers warrants 43 sh. 9½ d.

Glasgow, 21. Juni. Die Vorräthe von Roheisen in den Stores belaufen sich auf 282 224 Tons gegen 310 854 Tons im vorigen Jahre. Die Zahl der im Betriebe befindlichen Hochöfen beträgt 75 gegen 73 im vorigen Jahre.

Thorner Weichsel-Rapport.

Thorn, 21. Juni.
Wasserstand: 0,44 Meter über 0.
Wind: NO. — Wetter: Sehr warm.

Stromauf:

Von Danzig nach Thorn: Kuley, Dampfer „Weichsel", Wolff, Stückgut. — Kwiatkowski, Dampfer „Bromberg", Krahn, Stückgut.

Stromab:

Greiser, Dampfer „Thorn", Ick, Wloclawek, Thorn, leer.

Tennenbaum, Kiehl, Ulanow, Danzig, 3962 Stück Rundkiefern, 2 Traften.

Uckert, Bukowiecki, Nieszawa, Schulitz, 60 000 Kgr. Feldsteine.

Gorska, Koßmann, Nieszawa, Kurzebrack, 50 000 Kgr. Feldsteine.

Lengowski, Kleist, Nieszawa, Kurzebrack, 60 000 Kgr. Feldsteine.

Jasierowski, Bukowiecki, Nieszawa, Kurzebrack, 40 000 Kgr. Feldsteine.

Döck, Kleist, Nieszawa, Kurzebrack, 50 000 Kgr. Feldsteine.

Landecki, Kleist, Nieszawa, Kurzebrack, 40 000 Kgr. Feldsteine.

Kichler, Spinnagel, Nieszawa, Kurzebrack, 50 000 Kgr. Feldsteine.

Grajewski, Koßmann, Nieszawa, Graudenz, 50 000 Kgr. Feldsteine.

Nickel, Ginsberg, Wloclawek, Danzig, 24 255 Kgr. Weizen, 54 825 Kgr. Roggen.

Ehling, Peretz, Wloclawek, Danzig, 76 500 Kgr. Weizen.

Palkowski, Ginsberg, Wloclawek, Danzig, 73 950 Kgr. Weizen.

Wesolowski, Nawinski, Wloclawek, Danzig, 34 562 Kgr. Roggen, 44 487 Kgr. Erbsen.

Stuahl, Jan Nover, Wloclawek, Danzig, 76 543 Kgr. Weizen.

Okonkowski, Lewinski, Wloclawek, Danzig, 78 894 Kgr. Weizen.

Plehnendorfer Kanalliste.

21. Juni.

Schiffsgefäße.

Stromab: J. Kupjecki, Neuenburg, 10 000 Ziegel, Wendt, Danzig. — B. Kupjecki, Neuenburg, 26 000 Ziegel, Wendt, Danzig. — R. Schlodowitzki, Lenzen, 17 000 Ziegel, Grams, Danzig. — D. „Danzig", Thorn, Güter, Guttkus, Danzig. — D. „Frisch", Elbing, Güter, Krahn, Danzig.

Stromauf: D. „Linau", Danzig, div. Güter, A. Zedler, Elbing. — D. „Graudenz", Danzig, div. Güter, Meyhöfer, Königsberg. — 14 Kähne mit Kohlen, 3 Kähne mit Petroleum.

21. Juni.

Holztransporte.

Stromab: 1 Traft kieferne Rundhölzer und eichene Schwellen, Münz, Loschnitz, Neumark, Zebrowski, Isingsrinne.

Schiffs-Nachrichten.

Oscarshamn, 18. Juni. Der Dreimastschooner „Gotland" aus Oscarshamn, Anfang Mai von Hull mit Kohlen nach Cimrishamn gesegelt, ist noch nicht angekommen. Man ist wegen des Schiffes sehr besorgt.

Stavanger, 14. Juni. Bei der gestern abgelegten Verklarung über das im Sandefjord erfolgte Angrundgerathen des Dampfers „**Robert**" wurde festgestellt, daß der zur Zeit an **Bord befindliche Lootse geschlafen** hatte und erst nach dem Aufstoßen des Schiffes erwachte.

Amsterdam, 19. Juni. In Groningen ist die Meldung eingelaufen, daß die neue **eiserne Tjalk** des Capitäns Kramer in der Nordsee mit Mann und Maus verloren ist.

London, 20. Juni. Das Schiff „**Saga**", aus Norwegen, von Genua nach Savannah, ist in der Nähe von Charleston gestrandet.

Newyork, 21. Juni. (Tel.) Der Hamburger Schnelldampfer „**Fürst Bismarck**" ist, von Hamburg kommend, hier angekommen.

Landwirthschaftliches.

München, 21. Juni. (Telegramm.) **Officieller Saatenstandsbericht** für Gesammtbaiern von Mitte Juni: Winterweizen 2,03; Sommerweizen 2,43; Winterroggen 2,53; Sommerroggen 2,13; Gerste 2,09; Hafer 2,18; Kartoffeln 2,11; Rüben 2,07; Klee 1,25; Futterpflanzen 1,57; Wiesen 1,25; Hopfen 2,54. Die Aussichten für Wein sind gut, vorbehaltlich der Hagelschäden. Die Tabakpflanzung hat begonnen

Danziger Börse.

Amtliche Notirungen vom 22. Juni.

Weizen loco flau, per Tonne von 1000 Kilogr.

Sorte	Gewicht	Preis	
feinglasig u. weiß	740—794 Gr.	120—158 ℳ Br.	80—150 ℳ bez.
hochbunt	740—794 Gr.	120—157 ℳ Br.	
hellbunt	740—794 Gr.	119—156 ℳ Br.	
bunt	745—785 Gr.	118—155 ℳ Br.	
roth	745—799 Gr.	113—154 ℳ Br.	
ordinär	704—766 Gr.	102—150 ℳ Br.	

Regulirungspreis bunt lieferbar transit 745 Gr. 111 ℳ, zum freien Verkehr 756 Gr. 146 ℳ.

Auf Lieferung 745 Gr. bunt per Juni zum freien Verkehr 146 ℳ Br., 145 ℳ Gd., transit 111 ℳ Br., 110½ ℳ Gd., per Juni-Juli z. freien Verkehr 146 ℳ Br., 145 ℳ Gd., transit 111 ℳ Br., 110½ ℳ Gd., per September-Oktober zum freien Verkehr 146½ ℳ bez., transit 111½ ℳ bezahlt.

Roggen loco flau, per Tonne von 1000 Kilogr.

grobkörnig per 714 Gr. transit 81 ℳ bez.

feinkörnig per 714 Gr. trans. 74—78 ℳ bez.

Regulirungspreis per 714 Gr. lieferbar inländ. 120 ℳ, unterp. 84 ℳ, transit 83 ℳ.

Auf Lieferung per Juni zum freien Verkehr 120 ℳ Br., 119 ℳ Gd., unterpoln. 84 ℳ Br., 83 ℳ Gd., per Juni-Juli zum freien Verkehr 120 ℳ Br., 119 ℳ Gd., unterpoln. 84 ℳ Br., 83 ℳ Gd., per September-Oktober zum freien Verkehr 125 ℳ bez., unterpoln. 90 ℳ bez., Oktober-November 126½ ℳ Br., 126 ℳ Gd., unterpoln. 91½ ℳ Br., 91 ℳ Gd.

Kleie per 50 Kilogr. zum See-Export Weizen- 2,90—3,15 ℳ bez., Roggen- 3,85 ℳ bez.

Rohzucker flau, Rendement 88° Transitpreis franco Neufahrwasser 9,20 ℳ Gd. per 50 Kilogr. incl. Sack.

Danziger Fracht-Abschlüsse

in der Woche vom 15. bis 22. Juni 1895.

Für Segelschiffe von Danzig. Holz: nach Bordeaux 25 Frcs. u. 15% per Last Fichten, nach West-Hartlepool 8 s. 3 d. per Load eich. Plancons, 6 s. 3 d. per Load Fichten, nach Hull (Victoria-Dock) 7 s. 6 d. per Load Fichten, nach Firth of Forth incl. South Alloa 12 s. per Load Pittprops, nach Kopenhagen 14 Pf. per Cbf. ficht. Langholz, 10 Pf. per Cbf. ficht. Sleepers, nach Stawe 20 ℳ per Last Fichten. Für Dampfer: Getreide nach London 1 s. 6 d. per 500 Cbf., Zucker nach London 6 s. 6 d. per To., Melasse nach London 6 s. 6 d. per To., nach Dünkirchen 15 Frcs. per 2000 Kilogr., Cement nach Kronstadt 65 Pf. per Faß von 180 Kilogr., Holz nach Rotterdam 13 ℳ per Load eich. Rundstämme, 12 ℳ per Load eich. Stammenden, 9 ℳ per Load eich. Schwellen, noch Antwerpen 9 s. per Load eich. Schwellen, 12 s. per Load eich. Stammenden.

Vorsteher-Amt der Kaufmannschaft.

Königsberg, 22. Juni. (Telegraphischer Bericht von Portatius und Grothe.) **Spiritus** per 10 000 Liter ohne Faß: Juni loco contingentirt 58,25 ℳ, Juni loco, nicht contingentirt 38,25 ℳ, Juni nicht contingentirt 38 ℳ, Juli nicht contingentirt 38 ℳ Gd., August nicht contingentirt 38,00 ℳ Gd., Septbr. nicht contingentirt 38,00 ℳ bez.

Verantwortlicher Redacteur A. Klein in Danzig.
Verlag und Druck von A. W. Kafemann in Danzig.